Treffpunkte

KLADOWER FORUM E.V.

Frühjahr 2003

Haus „Gott mit uns", Krampnitzer Weg / Sakrower Landstraße *Foto: Hartmut Gisa*

KLADOWER FORUM

Werkstatt Geschichte
❇ Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst
❇ Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik
❇ Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur
❇ Andreas Kuhnow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie
❇ Stefan Malm ☎ 365 12 00

Arbeitskreis Malen
❇ Margot Brinkmann ☎ 365 31 81

Arbeitskreis Hobby und Werken
❇ Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau
❇ Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten
❇ Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Tanzgruppe
❇ Axel Hartung ☎ 364 30 524

Arbeitskreis Reisen
❇ Horst Hammermann ☎ 365 13 36

Kladower Kultur Garten
❇ Annemarie Kohl ☎ 365 99 94

Kegelgruppe
❇ Peter Engelmann ☎ 365 16 62

Theaterwerkstatt
❇ Hildegard de Frenne ☎ 364 31 499

Bankverbindung:
Deutsche Bank
Kto.-Nr. 109 161 000 BLZ 100 700 24

Sonderkonto Bürgerhaus:
Kto.-Nr. 109 161 001

1. Vorsitzender
❇ Willi Gabel ☎ 364 30 554

2. Vorsitzender
❇ Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Kassiererin
❇ Erika Pledt ☎ 365 54 89

Ausschuss Bürgerhaus
❇ Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss Programm
❇ Horst Kohl ☎ 365 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte:
Auflage: 6.000 Exemplare
Kostenloses Mitteilungsheft des KLADOWER FORUM E. V. gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:
Sybille Schneider, Katzwanger Steig 8
14089 Berlin ☎ 365 39 01

Verantwortlich (ViSdP): Willi Gabel

Redaktion: K.H. Brinkmann, M. Coenen, R. Eichler, W. Gabel, A. Kostrzewa, M. Leiser, R. Nitsch, E. Pledt, H. Ritter, S. Schneider, M. Wollenberg

Anzeigen:
S. Schneider ☎ 365 39 01 / Fax: 36 89 25 35
e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler ☎ 365 62 23

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Willi Gabel

Anzeigenlayout: Sybille Schneider

Layout und Druck:
Druckerei Lauterberg, Ketzin (Brandenburg)
☎ 033233 /856-0

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Im Frühjahr 1993, also vor 10 Jahren, übernahm ich das Amt der Kassiererin im Kladower Forum e.V. und war eine der fünf Frauen, die den damaligen geschäftsführenden Vorstand bildeten, dessen Neuwahl durch den plötzlichen Rücktritt des ersten Vorsitzenden aufgrund des Debakels der 725-Jahr-Feier Kladows notwendig wurde. Es ist meine fünfte Amtszeit in Folge, somit auch die längste, die bisher ein Vorstandsmitglied innehatte.

Als Kassiererin obliegen mir vielerlei Aufgaben, wie unter anderem die Verwaltung der Mitgliederbeiträge, die Buchhaltung der Anzeigenrechnungen an die Inserenten in unserem Informationsheft Treffpunkte sowie der sämtlichen Zahlungsabläufe im Vereinsgeschehen. Der obligatorische Jahresabschluss, dem die Rechnungsprüfung vorangeht, und die alle drei Jahre abzugebenden Steuererklärungen gehören ebenfalls zu meinem Aufgabenbereich, leider auch das unerfreuliche Mahnwesen. Dieses alles ist nicht sehr spektakulär, bedeutet dennoch ein enormes Arbeitspensum, das viel von der persönlichen Freizeit und Idealismus zu dem Verein Kladower Forum abverlangt.

Nach dem ereignisreichen Jubiläumsjahr 1992 mit den 725-Jahr-Feierlichkeiten kamen erst einmal finanzielle Turbulenzen auf den Vorstand zu, die dem Kladower Forum aufgrund von Zahlungsverpflichtungen und Bürgschaften an die aufgetretenen Veranstaltungsgruppen das AUS gebracht hätten, wenn nicht finanzielle Unterstützung von Seiten der damals noch wenigen Mitglieder durch zinslose Darlehen gekommen wäre. Diese Verpflichtungen konnte das Kladower Forum durch Steuerrückzahlungen und den Verzicht einiger Mitglieder auf Rückzahlung in relativ kurzer Zeit begleichen.

Im Herbst 1992 bewarb sich der Vorstand um das leer stehende Bauernhaus Kladower Damm 387 als Vereins- und Bürgerhaus, das den Kladowern in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt wurde. Damals schon wurde der Finanzierungsgrundstock durch kleinere Spenden, vor allem aber durch die großzügige Zuwendung von Dr. Cremer, einer Spende der SPD Kladow und aus einem beachtlichen Erlös des Kladower Christkindl-Marktes (CDU Kladow) für dessen Verwirklichung gelegt, die allerdings fast zehn Jahre auf sich warten ließ. 1995 bekamen wir das Angebot, Räumlichkeiten in der General-Steinhoff-Kaserne zu mieten, wobei uns die Standortverwaltung bei dem Mietzins unserem begrenzten Budget sehr entgegenkam. Mit dem Bezug der Räume konnten endlich viele Arbeitskreise etabliert werden, die bis dahin nur in privater Häuslichkeit stattfanden.

Mit dem Abschluss des Kaufvertrages

in 2001 über den Erwerb der Liegenschaft Kladower Damm 387 als Bürgerhaus hat der Vorstand des Kladower Forum wieder eine große Aufgabe übernommen. Zwar konnten wir im Hinblick auf dieses satzungsgemäße Projekt im Laufe der Jahre Geldreserven anlegen, obwohl wir als gemeinnütziger Verein eigentlich keine Rücklagen haben dürften. Diese Gelder und die beim Bezirksamt hinterlegten Spenden waren für die Erwerbs- und Sanierungsmaßnahmen unerlässlich. Dennoch sind wir bei den hohen Sanierungskosten auch weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aber es ist schon überwältigend, wie in der Kladower Bevölkerung unser Spendenaufruf gehört worden ist und durch ihre Geldbeträge – gleich welcher Höhe – das für Kladow so wichtige Projekt unterstützt wird, die selbstverständlich aufgrund der Gemeinnützigkeit des Vereins steuerlich geltend gemacht werden können.

An dieser Stelle möchte ich nun als Kassiererin des Kladower Forum e.V., auch im Namen des Vorstandes, meinen herzlichen Dank aussprechen. Aber helfen Sie uns auch weiterhin bei unseren Bemühungen, so schnell wie möglich das Bürgerhaus als Begegnungsstätte für die Kladower aller Altersgruppen fertig zu stellen.

Mit dieser Bitte an Sie, liebe Kladower Mitbürger und Mitbürgerinnen, verbleibe ich

Ihre Erika Pledt

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2002/3 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

WORLDSOFT

SMART INTERNET SOLUTIONS

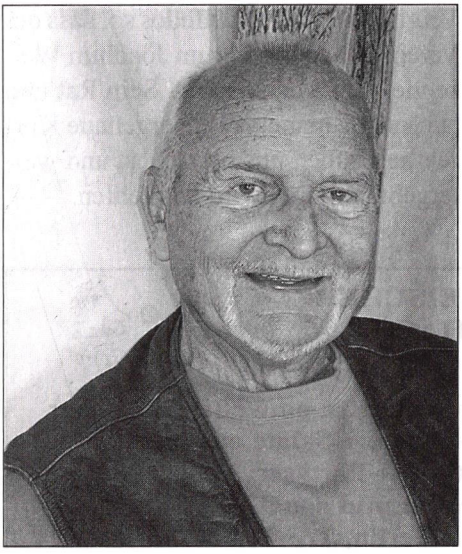
Ihr Profi-Internet-Auftritt
für nur € 490,- / 20 Seiten - 30 Bilder

UBMG GmbH • Martin Graff
Unternehmensberatung
Internetpräsenz

Alt Kladow 13 • 14089 Berlin

Tel. 0 30 / 36 41 37 46 Email: info@ubmg.net
Fax 0 30 / 36 41 37 47 http://www.ubmg.net

Zum Tod von Joachim Weise



Am 20.11.2002 verstarb Joachim Weise im Alter von fast 77 Jahren. Durch sein Engagement und seine Aktivitäten hat er über viele Jahre in verschiedenen Funktionen das Kladower Forum gefördert. Auf der Mitgliederversammlung vom 28.3.1995 wurde er erstmals als zweiter Vorsitzender in den Vorstand des Vereins gewählt. Im November 1995 zog die damalige erste Vorsitzende des Vereins, Christiane vom Scheidt, nach München. Auf der Mitgliederversammlung vom 21.3.1996 wurde Joachim Weise zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Zu seinen ersten Amtshandlungen gehörte ein Blick ins Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg und Gespräche mit Verantwortlichen des Finanzamtes für Körperschaften. Nach den Auskünften, dass die Eintragungen nicht auf dem neuesten Stand und auch unsere Satzung nicht mehr in allen Punkten den aktuellen Erfordernissen entsprach, initiierte er den manchmal mühevollen Weg, den Verein auf eine rechtlich einwandfreie Basis zu stellen. Dazu war er für den Verein der richtige Mann zur richtigen Zeit. Hier war seine überaus korrekte und koordinierende Fähigkeit gefragt.

Ein zweites Gebiet seiner „Reformbestrebungen" innerhalb des Vereins bot sich ihm im Feld der Versicherungen. Wer sich einmal mit Versicherungsrecht und gemeinnützigen Vereinen beschäftigt hat, weiß, wie schwierig es ist, sich selbst einen Durchblick zu verschaffen. Unermüdlich warb und erläuterte er seine Vorstellungen im Vorstand bis ein Versicherungspaket geschnürt war, das den Verein auch in dieser Hinsicht absicherte. Bei den Neuwahlen zum Vorstand am 22.5.1997 stellte sich Joachim Weise aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Kandidat für den geschäftsführenden Vorstand zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde Hartmut Gisa, Joachim Weise widmete sich der Mitgliederbetreuung. Nach der Wahl von Willi Gabel zum ersten Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung vom 13.2.1998 richtete der Vorstand den Fachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung" ein, dessen Leitung Joachim Weise übernahm und

bis zu seinem Tod weiterführte. Viele werden sich daran erinnern, mit welcher Hingabe er auf Mitgliederversammlungen seine übersichtlichen, farbig gestalteten Statistiken über das Vereinsleben darbot. Er praktizierte ab und zu eine Art von Humor, den er manchmal – wie er selbstironisch bemerkte – den Zuhörern erst erläutern musste, weil die Nuancen des fröhlichen Hintergrundes nicht sofort immer von jedem erkannt wurden. Aber gerade das bereitete ihm Vergnügen. Es ist zweifellos so, dass der Verein Kladower Forum Joachim Weise viel zu verdanken hat. Sein Rat und auch seine manchmal übergenaue Korrektheit haben uns bereichert und weitergebracht. Das wird uns fehlen.

NEULAND

NEULAND-FLEISCHEREI
RALF SCHACHT

Fleisch- und Wurstwaren aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung + Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung + Mittagstisch + Partyservice
NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!
Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

WIEBKE RODEWALD-DALKMANN
RECHTSANWÄLTIN

Tätigkeitsschwerpunkte

Privatversicherungsrecht
(Lebens-, Berufsunfähigkeits-, Kranken-, Unfallversicherungen)

Computerrecht
(Software-, Hardware-, Wartungsverträge)

Verkehrsrechtsregulierungen

Mitglied der ARGE Versicherungsrecht und Computerrecht des DAV

Saint-Exupéry-Str. 6
14089 Berlin / Landstadt Gatow

Fon 030/536 55 892
Fax 030/536 55 893

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Arbeitskreis Kladower Kultur Garten

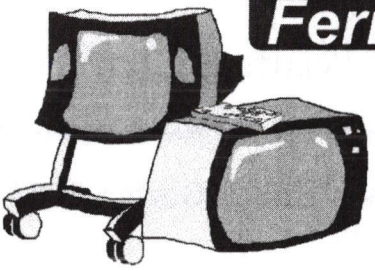
Erste Veranstaltungen im Kladower Kultur Garten 2003

Annemarie Kohl

Der Kladower Kultur Garten öffnet in diesem Jahr erstmals seine Pforten **am 26.04. 2003 um 15 Uhr.**
Das **Trio „Troika" mit Gesangssolist S. Prjahin** wird uns mit russischer Volksmusik und Romanzen verzaubern. Alle Mitglieder der Gruppe „Troika" sind ausgebildete Musiker. Sie haben studiert, leben seit Jahren in Berlin, arbeiten in großen Ensembles und haben schon einige CDs aufgenommen. Den Termin **26.04. 2003 um 15 Uhr** bitte schon vormerken !

Am **17.05. 2003 um 17 Uhr** wird wieder ein Literaturnachmittag mit Andreas Kuhnow stattfinden. Voraussichtlich liest er aus **„Eine Frau, eine Wohnung"**, ein Roman von Wilhelm Genazino.

MUSIKSCHULE
Gatow / Kladow
Einzel - und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters
Alle Instrumente
Gesang Schlagzeug
Musikalische Früherziehung
Telefon:(030) 84306964



Fernsehdienst Kaiser

Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr

Norbert Kaiser & Co.
Krampnitzer Weg 6
D-14089 Berlin

Wo?
Na, in Kladow!

Tel/Fax 030 365 62 24

Bestattungshaus Cladow

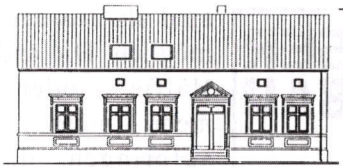
Inh. Katharina Berndt

Parnemannweg 31 · 14089 Berlin

Erd-Feuer-Seebestattungen

Tag u. Nacht 365 00 838

Jederzeit Hausbesuche -Vorsorgeregelung zu Lebzeiten



Fachausschuss „Bürgerhaus"

Fördermittel für die Sanierung unseres Bürgerhauses bewilligt!

Josef Chlodek

Josef Chlodek

Erfreulicherweise fördert die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz" ab sofort Sanierungsarbeiten an unserem Bürgerhaus. Damit entspricht man unserem Antrag vom 12. Juni 2002 und das sogar in voller Höhe (48.000 Euro). Wie kam es zu dieser sensationellen Entwicklung?

Am 15. Dezember 2001, als wir mit Musik, Glühwein und interessierten Bürgern die Übernahme des Hauses Kladower Damm 387 und den Beginn seiner Sanierung öffentlich feierten, kam es u.a. auch zu einem Gespräch mit Herrn Dr. Karl Heinz Lohr, einem Kollegen aus früherer Dienstzeit. Er fragte interessiert nach den Bedingungen des Hauserwerbs. Als er hörte, dass dieses Haus unter Denkmalschutz steht, bot er sich an, als Gast an Sitzungen des Fachausschusses Bürgerhaus teilzunehmen, um sich eingehend über unser Vorhaben zu informieren. Schließlich war er bereit, uns zu helfen, indem er den wertvollen Kontakt mit der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz" herstellte. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Zuwendungen für Baumaßnahmen im Folgejahr müssen bis Ende Mai bei der Stiftung beantragt werden. Da inzwischen Wochen vergangen waren, erhielten wir sogar eine Sonderfrist bis zum 15. Juni 2002, die wir gerne nutzten.

Für die Ausarbeitung des umfangreichen formulargebundenen Antrags hatten wir Helfer:

- Herr Sommer, Ausbildungsleiter des Oberstufenzentrums Bautechnik I der Knobelsdorffschule, dessen Schüler unter Anleitung von Handwerksmeistern die Sanierungsarbeiten weitgehend durchführen, gab uns schnell eine detaillierte Kostenschätzung für die Sanierung des Bürgerhauses, aus der wir Angaben für Baumaßnahmen 2003 zusammenstellen konnten.
- Herr Nellessen, zuständig für Fragen des Denkmalschutzes im Bezirksamt Spandau, äußerte sich gutachtlich

Heizung • Sanitär
Rohrleitungsbau
Erd- und Straßenbau

SAGASSER BAU

Bruno Sagasser GmbH • Paulsternstraße 15 • 13599 Berlin (Spandau)
Telefon (030) 334 50 05 • Telefax (030) 334 80 32

zum Denkmalwert des Bürgerhauses, zu den beabsichtigten Baumaßnahmen und erteilte dafür auch die denkmalrechtliche Genehmigung.

- Herr Ixmeier, der uns als Architekt und Bauleiter zur Seite steht, fungierte als Berater für die Planung der Baumaßnahmen 2003.

Da wir die Entscheidung über unseren Förderantrag abwarten mussten, können die im Herbstheft 2002 beschriebenen Maßnahmen:

1. Die Sanierung der Decke über dem Erdgeschoss,
2. die aufwendige Erneuerung mindestens eines Drempels und
3. die Sanierung, eventuell sogar Neueindeckung des Daches

erst jetzt anlaufen. Nun wird man endlich schon bald sehen können, dass im und am Bürgerhaus gearbeitet wird.

Auch für 2004 planen wir wieder Baumaßnahmen; denn es besteht begründete Aussicht, auch in den Folgejahren Fördermittel zu erhalten. Man darf nämlich davon ausgehen, dass man bei der Erstbewilligung das ganze Objekt im Auge hatte, weil sonst eine gewährte Teilförderung sinnlos wäre. Aber nur bis 50% der geplanten Baumaßnahmen sind als Zuwendung möglich. Die andere Hälfte – oder gar mehr – müssen wir aufbringen durch Spenden der Kladower Bürger oder von Sponsoren, um die wir uns weiter bemühen werden.

Im Klartext: Die Gesamtkosten für die geplanten Baumaßnahmen im Jahr 2003 betragen insgesamt 96.000 Euro. Uns ist von der Stiftung Denkmalschutz die Hälfte, also 48.000 Euro, im Rahmen von Fördermitteln bewilligt worden. D.h. wir müssen im Jahr 2003 Spenden in Höhe der anderen Hälfte, also 48.000 Euro, aufbringen.

Bleiben wir zuversichtlich.

AWO

Gut, dass es die AWO gibt!

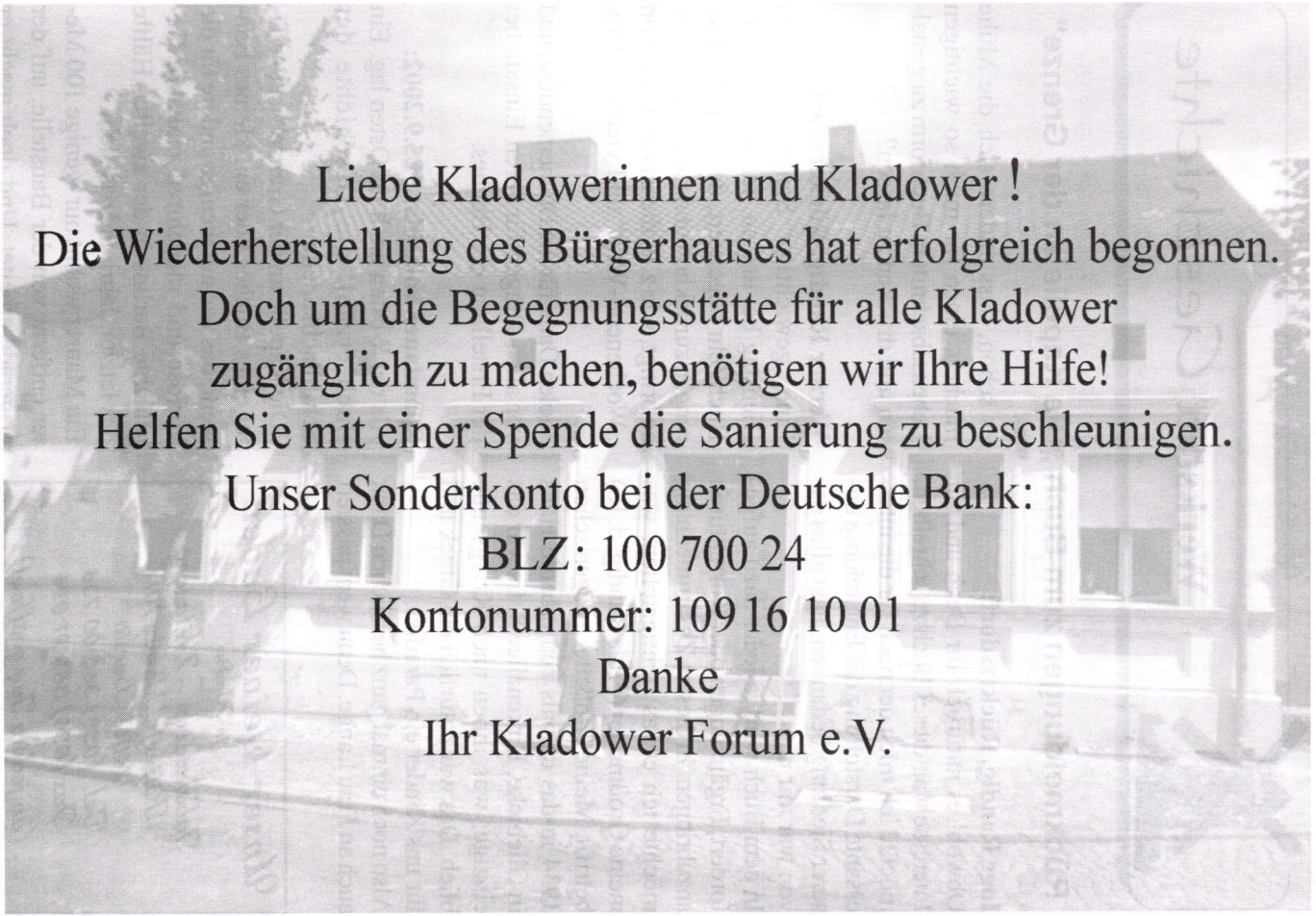
Brauchen Sie Rat und Hilfe?

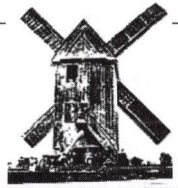
Wir helfen Ihnen bei der Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere **Tagespflege-Tagesbetreuung für ältere Menschen**
finden Sie im Haus 6
des Wohnpflegezentrums Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie unserem ***AWO***-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau Jaschob (Leitung)
Fax 368 01 375


Liebe Kladowerinnen und Kladower !
Die Wiederherstellung des Bürgerhauses hat erfolgreich begonnen.
Doch um die Begegnungsstätte für alle Kladower
zugänglich zu machen, benötigen wir Ihre Hilfe!
Helfen Sie mit einer Spende die Sanierung zu beschleunigen.
Unser Sonderkonto bei der Deutsche Bank:
BLZ: 100 700 24
Kontonummer: 109 16 10 01
Danke
Ihr Kladower Forum e.V.



Werkstatt Geschichte

Rückmeldungen zum Buch „Die Kapelle an der Grenze“

Inge Randig, Rückersdorf:
Obwohl es natürlich Ihr Buch und Ihr Interesse war, dieses Buch zu schreiben, möchte ich mich dennoch für die interessante Darstellung der Entstehung unserer Siedlung bedanken. Fast alles davon war mir neu. ...
In dem Buch wird ja jeder dazu aufgefordert, Ergänzungen oder Korrekturen anzubringen. In diesem Zusammenhang möchte ich etwas richtigstellen, was meine Großmutter (Frida Randig, d. R.) betrifft. Meine Großeltern zogen schon 1934 in das damals neu erbaute Haus in Glienicke, Birkenallee 8. Es war das einzige, was ihnen nach Kriegsende blieb. Das war natürlich ein Glück und für uns Kinder ein Paradies.
Also noch einmal ganz herzlichen Dank auch an Frau Lange. Denn wem passiert es schon, dass andere sich die Mühe machen, einen für mich so wichtigen Lebensabschnitt in Buchform zu gestalten und drucken zu lassen?

Werner Randig, Rückersdorf:
Eine „gewichtige“ Sendung kam am Dienstag bei uns an. Ich bin von dem Buch sehr begeistert, das viele Erinnerungen zurückholt und neue Erkenntnisse bringt, wie z.B. die Erschaffung von „Wochenend-West“ und vieles andere. ...
Vielen Dank für die Büchersendung und vor allen Dingen für Ihren Einsatz bei der Erstellung des Buches.

Spandauer Volksblatt, 25.9.2002:
Als der Westen noch im Osten lag. Ein Buch erzählt die Geschichte der Schilfdachkapelle.
„Die Kapelle an der Grenze“ ist der Titel eines Buches über ein kleines Bauwerk, das wie nur wenige andere für die kuriose und manchmal makabre Geschichte Berlins in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts steht.
Ein Maurer wohnt nur wenige 100 Meter entfernt von der Baustelle, auf der er gerade arbeitet. Und doch macht er

Unser kleiner Laden
in Kladow
Tabakwaren – Zeitungen
Ritterfelddamm 101
14089 Berlin
Tel. (030) 365 00 738
Fax (030) 369 91 096
(an jedem Tag geöffnet)

Klecks Malerei GmbH

- Fußbodenbeschichtung
- Vollwärmeschutz
- Fassadenanstrich
- Graffiti Beseitigung
- Kleinauftragsdienst
- Treppenhausrenovierung
- Anstrich- und Tapezierarbeiten in Privathaushalten jeglicher Art

Tel.: 030 - 392 16 60

Klecks Malerei GmbH Lichtenberg · Sickingenstr. 56 · 10553 Berlin · Fax: 030-97 10 61 92

sich jeden Tag auf einen 24 Kilometer langen Umweg, um dorthin zu gelangen. Was wie eine Eulenspiegelei klingt, hat mit deutscher und Berliner Geschichte zu tun. Der Maurer Tarrach wohnte im westlichen Teil des Dorfes Groß Glienicke, und er arbeitete an einer Kapelle am heutigen Gottfried-Arnold-Weg, die im östlichen Teil des Dorfes lag. ...

Die spannende Geschichte haben fünf Autoren ehrenamtlich für das Kladower Forum recherchiert. Der Bau der kleinen Kapelle und ihr Bestand bis heute wird so auch zu einem Abenteuer, das gut ausgegangen ist. Auch über die Geschichte Groß Glienickes ist in diesem Buch einiges zu erfahren. ...

Emil Cauer, Pfarrer an der Schilfdachkapelle von 1963 bis 1986 und von 1987 bis 1991:

Die Präsentation der „Kapelle an der Grenze" habe ich am Sonntag mit unerwartet viel Interessierten gut gelungen erlebt. Sie werden wahrscheinlich froh sein, nun eine langwährende Last abgelegt zu haben. Nach der ersten Fotoschau habe ich das Buch gelesen. Ihr Beitrag über die Entwicklung der Siedlung Wochenend-West ist fürs Ganze wichtig und grundlegend. Er entspricht den vielen Berichten, die ich vor allem Anfang der sechziger Jahre von Bewohnern zu hören bekam. Dass Sie noch das Wissen von Herrn Hoppe übernehmen konnten, freut mich besonders. Ich erinnere mich gern an ihn, an Begegnungen in seinem Haus am Seekorso.

Griechische Spezialitäten

SYRTAKI

Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)

Großer Biergarten

Mo geschlossen
Di bis Sa 12.00-15.00
und 17.30-24.00
So 12.00-24.00

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201 / 3 18 89

Darüber müsste man ein Buch schreiben. Wir haben es getan!

Das Buch über die Schilfdachkapelle

Die Grenzziehung innerhalb Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg führte mit Mauer und Todesstreifen am südwestlichen Rand Berlins zu einer radikalen Teilung des Ortes Groß Glienicke. Wie dennoch hier lebende Menschen aus beiden Ortsteilen, gemeinsam und gegen alle Widerstände, sich für den Bau einer Kapelle in der von ihrer Dorfkirche abgeschnittenen Siedlung engagierten und entsprechendes Gemeindeleben gestalteten, davon erzählt dieses Buch. Die Geschichte der „Schilfdachkapelle" an der Grenze spiegelt die Herausforderung wider, die über lange Jahre den Alltag der Menschen hier bestimmte. Dabei können auch Schilderungen des von Zeitzeugen unmittelbar Erlebten zum Verstehen beitragen.

176 S. mit über 100 Abb.
Preis 9,80 Euro

Zu beziehen bei:

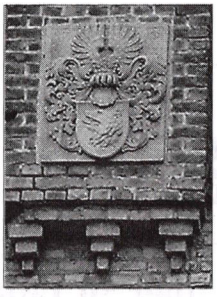
- **Buchhandlung Kladow, Kladower Damm 386;**
- **Schreibwaren Neumann, Sakrower Landstraße 65;**
- **Dorfkirche Groß Glienicke;**
- **Ev. Kirchengemeinde Am Groß Glienicker See, Waldallee.**

Zu bestellen bei:
Rainer Nitsch,
Krohnweg 7, 14089 Berlin,
Tel. 030/365 55 10
e-mail:
raniefcd@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

Das Rittergut Groß Glienicke
Auf den Spuren der Ribbecks, Landefeldts und Wollanks
23. Dorfgeschichtliche Wanderung

Karl-Heinz Brinkmann

Spuren früher Besiedlung auf dem Gelände des ehemaligen Rittergutes Groß Glienicke verlieren sich in wendischer Vorzeit und reichen weit über das Jahr 1267 hinaus – die erste urkundliche Erwähnung, die als Gründungsdatum genannt wird. Das Spandauer Tor mit seinen Backsteinzinnen am Ritterfelddamm und daneben die burgähnliche ehemalige Schmiede, an der sich am 19. Oktober 2002 rund 60 Wissbegierige zu einem Ausflug in die Vergangenheit versammelten, sind trotz ihres mittelalterlichen Aussehens wenig mehr als hundert Jahre alt. Rainer Nitsch erläutert, dass diese Stilisierung (mit dem Wappen derer von Wollank über dem Spitzbogen) dem romantischen Geschmack der Gründerzeit entsprach und führt uns sachkundig in die Geschichte des Rittergutes ein.



Mitten durch den Gutspark, vom Potsdamer Tor zum Spandauer Tor, verlief ein uralter Handelsweg, dessen Kopfsteinpflaster noch stellenweise erhalten ist. Die Umfahrung des Gutsgeländes durch die heutige Straße (B 2) nach Groß Glienicke wurde Anfang des 20. Jahrhunderts vom Gutsbesitzer Otto v. Wollank veranlasst. Am Potsdamer Tor, wo sich noch einige der hübschen grünglasierten Originalziegel finden, steht auch ein kleiner, jetzt müllverdreckter Pavillon, die „Neugierde", wo die Damen des Rittergutes ihren Tee einnehmen und dabei einen Blick auf Pferdekutschen, Reiter und erste Automobile zwischen Berlin und Potsdam werfen konnten. Zwischen den beiden Toren, die in alter Zeit allabendlich von einem Nachtwächter verschlossen wurden, lag das Rittergut, – eigentlich ein Agrarstädtchen für sich, mit zahlreichen land-

Baumsorgen?
Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

* *Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VTA und mit dem Resistographen.*
* *Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.*
* *Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.*
* *Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).*

Arzt.
Baum- und Bodengutachten

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow, Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de

AUGENOPTIK IM Cladow Center

Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2
14089 Berlin
Tel.: (030) 362 88 666

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Alle Kassen

Vogel Elektro

Meisterbetrieb seit über 50 Jahren eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis

Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18

365 52 62
Fax 36 80 22 31

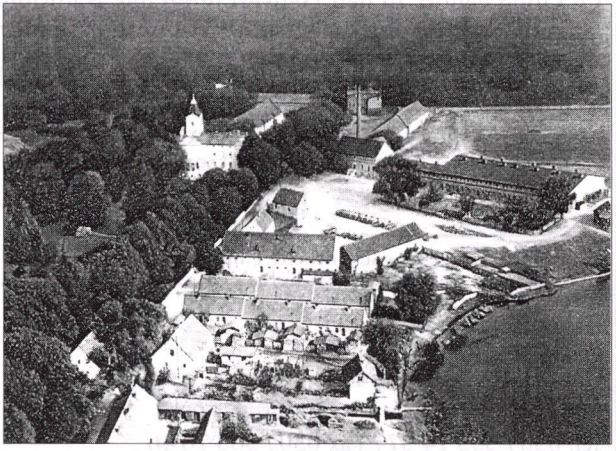
Die Teilnehmer in der Gutsstraße *Foto: Willi Gabel*

wirtschaftlichen Nutz- und Wohngebäuden, das jahrhundertelang bestand, von dem aber wenig geblieben ist.

Historische Fotos aus der Vorkriegszeit, die Rainer Nitsch präsentiert, zeigen nicht nur das stattliche Schloss, sondern den ganzen Gutskomplex am Ufer des Groß Glienicker Sees. Auf Berliner Seite, in der Nähe des Ritterfelddamms, sind einige Nebengebäude umfunktioniert erhalten geblieben, so eine Dampfbrennerei, etliche Stallungen und eine große Scheune, dazwischen moderne Wohnbauten der jüngsten Zeit. Man betrieb Viehzucht und Ackerbau, lieferte Milch nach Berlin und in das Spandauer Johannesstift. Ältere Kladower erinnern sich noch an ein Storchennest auf den Zinnen am Ritterfelddamm.

Ende der zwanziger Jahre wurde mit der Wochenendsiedlung West und anderen Parzellierungen versucht, den Landhunger der nahen Hauptstadt auszunutzen und die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise zu mildern. Weitere zivile Pläne wurden durch die Aufrüstung des NS-Staates durchkreuzt. Man benötigte Platz für eine Panzerkaserne und vor allem für den Militärflugplatz Gatow nebst Luftkriegsschule, die einen großen Teil der Glienicker Feldmark verschlangen. Lediglich der Gutskern mit dem Schloss blieb erhalten. 1938 verkaufte Ilse v. Schulz, die letzte Erbin des Rittergutes, das noch immer 800 Morgen große Anwesen an den Staat.

Im Herbst 1945 brannte das Glienicker



Luftaufnahme des Rittergutes Groß Glienicke 1930
Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Frühstücksbrötchen-Lieferservice

Max & Moritz

Frisch aus dem Backofen auf Ihren Frühstückstisch.

Wir liefern täglich, auch Sonntags von 5.00 - 8.00 Uhr
im Raum Gatow, Kladow und Groß Glienicke.

Nachfolgend ein Auszug aus unserer Angebotsliste:

Schrippe	0,30 €
Schusterjunge, Schrot-, Vierkornbrötchen	0,40 €
Butter-, Mohnhörnchen, Splitterbrötchen	0,50 €
Kürbiskernbrötchen, Baguettebrötchen	0,55 €
Zustellgebühr pro Tag, mengenunabhängig	0,50 €

Gerne bringen wir Ihnen eine kostenlose, natürlich
unverbindliche Probelieferung vorbei.

Informieren Sie sich doch einfach einmal!

030 - 367 28 25 6

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.
Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030 / 365 74 37 / Fax 030 / 365 76 46
E-Mail: schroesie@01019freenet.de

Sheng Zhen - Berlin
Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Schloss, und die aus Glienicke und Kladow herbeigeeilten Feuerwehren wurden von der sowjetischen Besatzungsmacht am Löschen gehindert.
Von dem 1868 im Renaissancestil durch den Gutserben Hans Berger erbauten Schloss ist kein Stein mehr geblieben, heute befindet sich dort ein Wohnwagenpark.
Das deutsche Spaltungsjahr 1961 brachte die Vernichtung des Gutes, soweit es auf DDR-Seite lag,. Die neue „Staatsgrenze" zog sich in 200 Meter Breite mitten durch das Gutsgelände und erwies sich als ein wahrer Todesstreifen, weil in ihrem Bannkreis alles plattgemacht und abgeholzt wurde. Der Rest versumpfte und verwilderte. „Freies Schussfeld für den Friedenskampf" lautete das Gebot der Stunde. Die Zerstörungswut setzt sich heute in Form eines hirnlosen Vandalismus fort. So wurde die 1991 geschaffene Denkmalsanlage um ein Mauersegment inzwischen ruiniert und zugemüllt. Hinter dem geschändeten Monument führt ein Trampelpfad zum Seeufer, wo noch ein übermannshoher Drahtzaun steht, der neben den Betonmauern den Zugang zum Groß Glienicker See verwehrte.

Detlef Becker
Tel: (0 33 22) 20 28 93
beckerdebeka@aol.com

Die Rentenreform!
Gut beraten:
Debeka
Versichern Bausparen

Annette Vester
Tel:(0 30) 366 05 41
AnnetteVester@aol.com

Am Ufer des Groß Glienicker Sees in der Nähe des ehemaligen Todesstreifens *Foto: Willi Gabel*

Die denkmalwürdigen Backsteingebäude des ehemaligen Gutskindergartens und der „Schnitterkaserne" für polnische Saisonarbeiter, die noch zu DDR-Zeiten einen Kleinbetrieb für Industrieleuchten beherbergten, sind heute Ruinen, die unserer Forum-Gruppe zwar Schutz vor einer

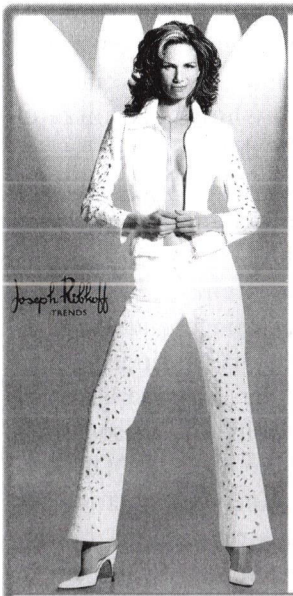
Arztpraxis
Ying Zeng
Ärztin

Schwerpunkte:
Akupunktur / Traditionelle Chinesische Medizin

Die Traditionelle Chinesische Medizin hat in ihrer 5000jährigen Geschichte eine Vielzahl von therapeutischen Methoden für die Behandlung akuter und chronischer Krankheiten entwickelt. Aufgrund iher hohen Wirksamkeit und ihres andersartigen Krankheitsverständnisses bildet sie eine wertvolle Ergänzung zur westlichen Medizin.

Amelie-Beese-Zeile 16, 14089 Berlin
Landstadt Gatow/Ecke Seekorso
Fon: 030-362 89 593
Fax: 030-364 32 029

Sprechzeit nach Vereinbarung



Mode Atelier Gerti
Ihre Boutique in Kladow

cris·devi · BRAX FINEST QUALITY · Verpass Mode bis Größe 56 · FINN karelia MODE GmbH
HUCKE AG The world of fashion · sommermann
HAUBER FASHION · TONI DRESS · Michèle THAT'S FASHION

Kladow · Sakrower Landstraße 20 ☎ 365 32 71

Ihr kompetenter Partner in Gatow, Kladow & Umgebung

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

ELITE MALEREI GmbH

Zweigstelle: Süd-West
Lerchenstr.8
14089 Berlin

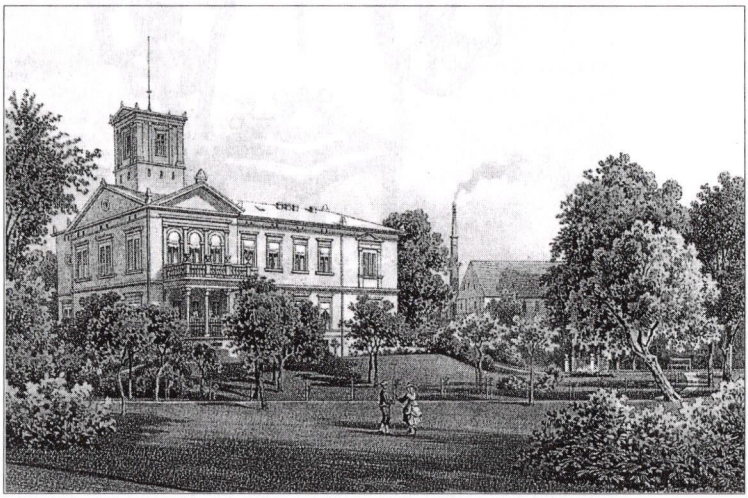
Tel.: (030) 36 80 14 83
Fax: (030) 36 80 14 85

Regenhusche boten, aber sonst wohl nur noch mit großem Aufwand restauriert werden können.

Nach zahlreichen Besitzerwechseln im Mittelalter war es die angesehene Familie v. Ribbeck, die von 1572 an über zweihundert Jahre lang das Rittergut betrieb, dann allerdings ein zum Teil durch Misswirtschaft verschuldetes Erbe hinterließ, das 1788 versteigert wurde. Aber die Ribbecks haben den Dorfcharakter mitgeprägt, und ihrem Wirken ist vor allem die für märkische Verhältnisse ungewöhnlich reiche Ausstattung der Dorfkirche zu verdanken.

1836 erwarb der vermögende nichtadlige(!) Johann Landefeldt das Anwesen und führte es zu neuer Blüte.

Seit 1890 wirkte der tatkräftige Rittmeister Otto von Wollank mit zahlreichen Umbauten und auch, der modernen Zeit folgend, mit Sozialeinrichtungen in Groß Glienicke. Wollank starb 1929 mit



Das von Berger-Landefeldt erbaute Schloss Groß Glienicke 1868

Quelle: Rainer Nitsch

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI

In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22

seiner zweiten Ehefrau bei einem Autounfall in Berlin und beide, später auch eine Tochter, wurden im heute noch bestehenden Teil des Gutsparks beigesetzt, zu dem wir uns über einen zusammengebrochenen Zaun und durch dichtes Gestrüpp den Weg bahnen. Die Grabplatten sind zerbrochen, der Säulenrundbogen dagegen erhalten.

Der Restbestand des Parks mit schönen alten Bäumen und einem morastigen Teich ist heute ein verwahrloster Schandfleck. Neue Promenadenwege und ein gesäuberter Teich könnten der Gemeinde zur Zierde gereichen, wenn man den Fleiß einiger ABM-Kräfte daransetzen würde.

Vor der Glienicker Dorfkirche begrüßt uns der liebenswürdige Gemeindepfarrer Dr. Bernhard Schmidt. Er erklärt uns die religiösen Kunstwerke und betont die Bedeutung der *osthavelländschen* Familie von Ribbeck für die Dorfkirche und für die ganze brandenburgische Geschichte. Theodor Fontane erwähnt in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" die „verhältnismäßig große Zahl von Bildwerken, namentlich in Stein" und auch die Gruft, wo viele Ribbecks ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, – „unverwest, denn die Groß Glienicker Gruft gehört zu den vielen in der Mark, in denen die beigesetzten Leichen zu Mumien werden".

Der *westhavelländischen* Linie „von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland" hat Fontane mit seinem Gedicht vom Birnbaum ein poetisches Denkmal gesetzt.

Mehr Beratungsbefugnis

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, etc. betreuen wir von A-Z und fertigen für sie die

Einkommensteuererklärung.

Wir werden für Sie auch tätig bei Ihrer

- **Investitionszulage** (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999) Ihrem
- **Kindergeld,** Ihrer
- **Eigenheimzulage** (incl. Kinderzulage) und Ihrer
- **Lohnsteuerermäßigung**

Dies erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, Vorliegen von selbstgenutztem Wohnungseigentum, für diesen Fall auch bei

- **Einkünften aus Kapitalvermögen**
- **Einkünften aus Vermietung und Verpachtung**
- **sonstigen Einkünften** (z.B. Spekulationsgewinne)

sofern die Einnahmen hieraus 18.000 DM bzw. 36.000 DM bei Ehegatten nicht übersteigen.

Beratungsstelle: 14089 Berlin• Setheweg 23
Telefon 365 50 52 • Fax 36 80 31 46
kostenloses Info-Telefon: 08 00 - 81 76 16
Internet: www.vh.de • e-Mail: vh@vh.de

wild auf afrika!
vom 3. Mai bis 11. Mai 2003

Tropenhelm* aufgesetzt
und bei uns Wüstensand
unter den Füßen spüren.

* ist keine Bedingung

fon 030/ 368 92 80 fax 030/ 368 928 28

SCHNEIDER
GartenBaumschule
...die grüne Oase

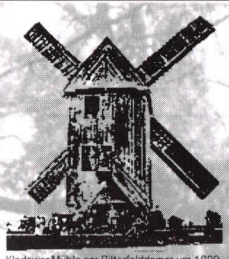
Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

gartenbaumschule-schneider.de

junge MODE
Damen & Herren
Petra Dombrowski

rosner
ART OF FASHION
vanilia
passport
lecomte
LISA CAMPIONE
TWEANS
KEY WEST
SHIRTS
KING'S ROAD
SINCE 1911

Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 365 71 07
Jetzt auch in den Spandau Arcaden unter " **elit** " im 1. OG



Kladower Mühle am Ritterfelddamm um 1880

Cladow auf der Spur

24. Dorfgeschichtliche Wanderung

Romantische Wege am Ufer der Havel

Eine Wanderung von Kladow nach Sacrow mit überraschenden Ein- und Ausblicken

Sonnabend, den 12. April 2003 um 14 Uhr

Treffpunkt:
Kreuzung Sakrower Kirchweg und Sakrower Landstraße

Dauer: ca. 2-3 Stunden
Rückfahrt mit Bus möglich

Kladower Forum e.V.
Werkstatt Geschichte

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIETÄT

MIKE KUKE-HARTWIG
Rechtsanwalt

- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht
- Steuerrecht
- Forderungseinzug

MARTIN ZIMMERMANN
Rechtsanwalt

- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Baurecht

JÜRGEN NEUSE
Rechtsanwalt

- Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Strafrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Kauf-/Werkvertragsrecht
- Verwaltungsrecht

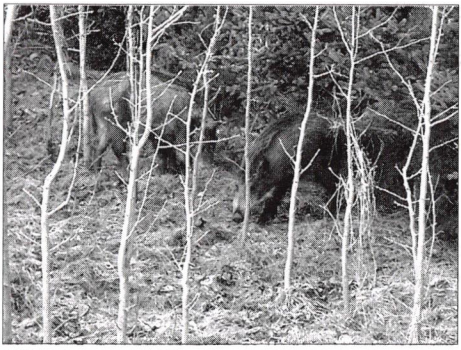
Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

Telefon 364 333 20
364 333 21

Telefax 364 333 22

„Mein Erlebnis mit Wildschweinen in Kladow“

Schreiben Sie Ihre Geschichte auf
Aufruf zu einem Wettbewerb mit Prämie



Wildschweine im Garten *Foto: Dietmar Liste*

Gesehen habe ich persönlich noch kein einziges Tier. Ihre Spuren begegnen mir aber ununterbrochen beim Joggen. Besonders großflächige Wiesen wie Auf der Griffe, den Hang vom Spielplatz runter zur Havel, rund um das Herrenhaus im Gutspark Neukladow u.a. haben die Wildschweine rabiat auf der Suche nach Kleingetier umgepflügt. Sogar die bepflanzten Flächen in der Finnenhaussiedlung mussten zur Futtersuche herhalten.

In der Dezember-Ausgabe der SPD-Ortsteilzeitung „Imchen“ schreibt Ulrike Sommer auf den Seiten 8 und 9 die Ergebnisse ihrer Gespräche mit dem Revierförster und über die Motive der Tiere, die sie in unseren Ort getrieben haben. Da ist sogar die Rede von 60 bis 70 Wildschweinen, die sich in Spitzenzeiten Kladow und Gatow als Revier ausgesucht haben. Ein Grund dafür ist sicherlich die Öffnung der Grenzen rund um Berlin, die den Wildtieren ein ungehindertes Überwechseln aus dem Brandenburgischen ermöglicht.

Inzwischen habe ich in vielen Gesprächen erfahren, dass eine Reihe von Kladowern und Gatowern schon persönliche Begegnungen mit den Wildschweinen hatten, die manchmal lustig, manchmal ärgerlich, manchmal aber auch bedrohlich gewesen sind.

Der Aufenthalt einer so großen Zahl von Wildtieren in unserem Ort ist sicher etwas Besonderes. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, alle Kladower und Gatower dazu aufzufordern, ihre Erlebnisse mit Wildschweinen aufzuschreiben und uns zuzuschicken. Wir werden sie in unseren Treffpunkten veröffentlichen. Vielleicht hat der eine oder andere ja auch die Wildschweine in Kladow fotografiert.

Unter denen, die uns bis zum 31. März 2003 ihren Beitrag zusenden, verlosen wir einen Gutschein im Wert von 30 Euro zu einem Essen in der Waldhütte, Kladower Damm 100. Vielleicht bestellen Sie sich ja Wildschweinbraten. Oder sind Ihnen die Kladower Wildschweine schon besonders ans Herz gewachsen?

Kontakt: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin
Tel. 365 55 10
e-mail: raniefcd@mailbox.tu-berlin.de

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind

Gärtnerei Werner Schultz Sacrow

Meisterbetrieb
gegr. 1931

Kladowerstraße 26
14469 Potsdam-Sacrow

Tel. + Fax: 0331-50 38 64

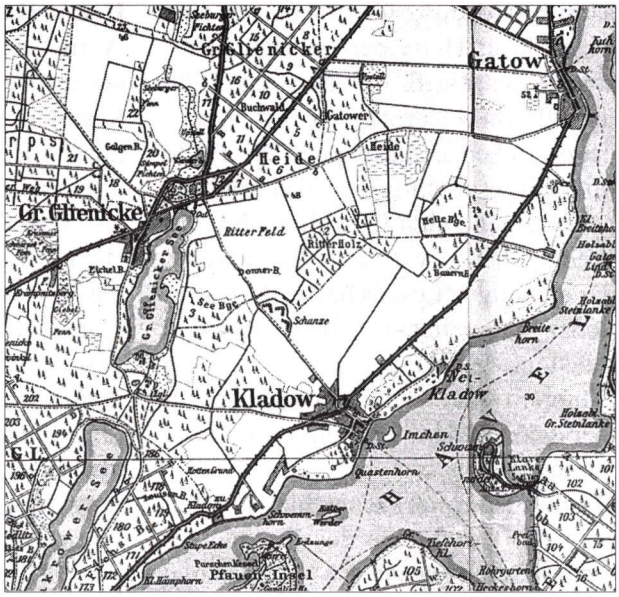
Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht:

- **Märchenhaft schön! Winterharte Garten-Kamelien** Allein schon ihr Name läßt das Herz jedes Pflanzenliebhabers höher schlagen
- Riesenblumige Stiefmütterchen und Primeln in allen Farben
- Tausendschönchen, Vergißmeinnicht u.a. Frühlingsblüher
- Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten darunter viele Englische- und Duftrosen sowie viele Neuzüchtungen der Fa. Rosen-Tantau; bei uns im 4 l Container gewachsen, mit original Züchteretikett
- Hochwertige Blumen- und Pflanzerden, wie wir sie bei der Produktion verwenden, außerdem Spezialerden für Rosen und Rhododendron

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Kontakte

Hanns-Jürgen Pledt übergab unserem Archiv zwei alte Landkarten. Obwohl beide Karten nicht das Entstehungsjahr aufweisen, lässt sich gut erschließen, in welchem Zeitraum sie erschienen sind. Auf „Straubes Spezialkarte der Umgebung von Potsdam, Werder und Lehnin" ist die Siedlung Wochenend-West und der spätere Flugplatz Gatow noch nicht eingezeichnet, der „Cladower Sandwerder" heißt aber schon „Schwanenwerder". Damit können wir die Entstehung der Karte auf die Jahre zwischen 1905 und 1918 datieren, zumal die Grenze von Groß Berlin (1920) noch nicht erscheint.



Kartenausschnitt ca. 1910 *Quelle: Hanns-Jürgen Pledt*

Auf der zweiten Karte „Silva Wanderkarte der Umgebung von Berlin" ist bereits diese Grenze markiert, die Siedlung Wochenend-West eingetragen, aber nicht der Flugplatz Gatow. Demnach muss diese Karte in den Jahren 1930 bis 1934 herausgegeben worden sein.

Wir danken Hanns-Jürgen Pledt für diese Ergänzung unserer Kartensammlung.

Ein Exkursionsführer wurde zum Deutschen Geographentag Berlin 1985 herausgegeben und wegen der Aufhebung der Teilung Berlins 1992 in einer aktualisierten Form neu erstellt. **Horst Hegenbarth** übergab unserem Archiv eine Ausgabe dieses Buches mit dem Titel „Exkursionen durch Berlin und sein Umland", herausgegeben von Burkhard Hofmeister und Dina Möbius. Das von Klaus Haserodt verfasste Kapitel „Stadtrand im Westen – Das „andere" Berlin: Gatow – Kladow" beschäftigt sich eingehend mit dem Gebiet zwischen Heerstraße und Sacrower Grenze. Die Angaben beziehen sich auf geografische, geschichtliche und botanische Besonderheiten auf einer Wanderroute. Wir danken Horst Hegenbarth, der unsere Bestände schon mehrfach bereichert hat.

Kladower Geschichte ist eingebettet in die allgemeine Geschichte. So tun wir

gut daran, über unsere Region hinauszuschauen.

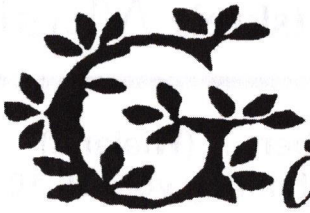
Manfred Manske überreichte uns eine Reihe loser Hefte der „Berliner Illustrierte Zeitschrift" der Jahrgänge 1908 und 1910 in einer roten, geprägten, zeitgenössischen Bindemappe. Die Hefte mit zeitgeschichtlichen Nachrichten geben einen guten Überblick über das Weltgeschehen, wie es die Herausgeber der damaligen Leserschaft mit Illustrationen aufbereiteten. Aufmacher bilden meistens Meldungen von gekrönten Häuptern oder von Kriegsgeschehen. Wir danken Manfred Manske für diese Hefte.

Hannes Höppner recherchiert zur Zeit über die Geschichte des Flugplatzes Gatow. Seine Ergebnisse sollen einmal in einem Buch veröffentlicht werden. Er ist an allen Informationen und Hinweisen interessiert, die sein Thema betreffen. Wenn Sie Materialien besitzen oder auch über eigene Erfahrungen und Erlebnisse aus der Entwicklungsgeschichte des Flugplatzes berichten können, dann wenden Sie sich bitte an die Werkstatt Geschichte.

Henni Hagen führte mit ihrem Mann Werner lange Jahre das Café und Restaurant „Jägerpavillon", das am Krampnitzer Weg stand. Der gastronomische Betrieb wurde 1930 von Elise und Karl Hagen gegründet, verfügte also über eine lange Familientradition. Henni Hagen übergab Hanne Ritter für unser Archiv ein ganzes Paket mit Zeitungsausschnitten, einigen vollständigen Zeitungsausgaben z.B. aus den dreißiger Jahren und Ansichtskarten des „Jägerpavillon". Einer der Zeitungsartikel aus der BVZ – Berliner Volks-Zeitung vom 21.6.1938 trägt die Überschrift „In Kladow ist jeder Stall vermietet", der auf den boomenden Haus- und Wohnungsbau und den steigenden Zuzug nach Kladow Bezug nimmt. Wir sind Henni Hagen außerordentlich dankbar für dieses Geschenk, das es uns ermöglicht, wieder ein wenig mehr Licht in die Geschichte Kladows zu bekommen.

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, alte Rechnungen, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).



Floristik & Trends

Gärtnerei

Guyot

Am Ritterholz 2 14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76 Telefax 365 72 62

- Brauchen Sie noch ein Geschenk?
- Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?
- ....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

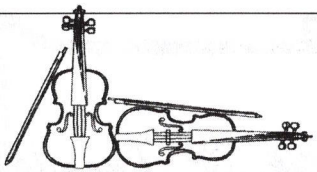
fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team

Fleurop Service

Blumen in alle Welt

Gärtnerei Guyot!



Arbeitskreis Musik

„Singe, wem Gesang gegeben..." (Wieland)
Zur Musikalischen Stunde am Nachmittag vom 26.10.2002

Brigitte Böttcher

Erwartungsfroh versammelten sich Kladower, Mitglieder des Kladower Forum und Bewohner am 26.10.2002 am Nachmittag im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses zur Musikalischen Stunde mit der „Kleinen Oper Zehlendorf". Die Rahmenhandlung zeigte uns den Musiker Bienfleiß (gesprochen von Bernd Schulz), der die wichtigsten Stationen seines Lebens – des Künstlers „Wonne und Weh" – erzählte und anhand von Chören und Arien aus bekannten Opern darstellen ließ.

Und wie gerne wir sie hörten, die vertrauten und weniger bekannten Lieder und Chorstücke! „Wir winden dir den Jungfernkranz" aus dem Freischütz, „Die Harmonie in der Ehe" von Haydn, das Katzenduett auf dem Urlaut „Miau" von Rossini, frei von Missverständnissen durch Sprech- und Sprachprobleme, den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin" von Wagner und viele andere. Darunter Arien aus der „Zauberflöte" von Mozart, teilweise szenisch lebendig dargestellt.

Besonders gekonnt und humorvoll dargeboten fand ich den „Hustenchor" aus „Der Postillon von Lonjumeau" von Adolphe Adam, nicht leicht zu singen, doch er wurde zu einem „leichten", erheiternden Genuss.

Kindheitserinnerungen wurden bei mir wach, als wir

Das Ensemble *Foto: Rainer Nitsch*

Neue Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen

Computer-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik, Ultraschall, Labor

Lasertherapie, Neuraltherapie, Sauerstofftherapie, Reisemedizin

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Vorsorge, Anti-Aging

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.ymap.net/acu-schaefer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2

Patienten: Private Krankenversicherungen, Selbstzahler

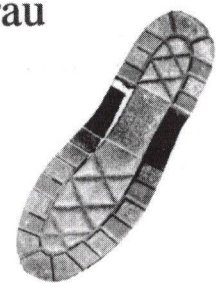
während des Krieges mit mehr Begeisterung als Können Teile aus „Don Giovanni" von Mozart sangen, natürlich besonders gerne „Reich mir die Hand, mein Leben".

Wir danken den Mitgliedern der „Kleinen Oper Zehlendorf", dem Chor, den Solisten Detlev Dathe, Klaus Dieter Schümann, Manfred Meier und Ingeborg Kramer, die die Gesamtleitung hatte und viele der Solopartien gestaltete, sowie Sibylle Boeckh-Wischmann für ihre einfühlsame Begleitung am Flügel.

Der kräftige, freundliche Applaus, mit dem die Künstler nach dem Konzert bedacht wurden, und manch strahlendes Lächeln auf den Gesichtern war Dank für ihr gelungenes Engagement.

Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau



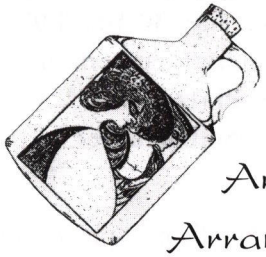
Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78

Musikalische Stunde am Nachmittag

„Sprich, und du bist mein Mitmensch.
Sing, und wir sind Brüder und Schwestern."
(Theodor Gottlieb von Hippel)

Musikalische Schnaps-ideen zum Fasching

Lieder – Duette – Anekdoten - Geschichten



Bianca Horn, Sopran
Wilhelm Füchsl, Tenor
Am Flügel: Lothar Alexander Runze
Arrangement und Leitung: Bianca Horn

Sonnabend, den 1. März 2003 um 16 Uhr

im

Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow
Lanzendorfer Weg 30, 14089 Berlin-Kladow

Bus 134, 135 und 234
Eintritt frei, Spenden erbeten; Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung vom Reformhaus Kladow
Treffpunkt Gesundes Leben

Kladower Forum e.V.
Arbeitskreis Musik

„Da bin ich mir sicher."

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Vertrauensleute:

Sascha Benger
Kurpromenade 18, 14089 Berlin
Tel.: 0172 / 392 66 48
E-Mail: benger@hukvm.de
Homepage: www.huk.de/vm/Benger
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister
Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin
Tel.: 030 / 365 64 30
Sprechzeiten nach Vereinbarung

HUK **HUK-COBURG**
Versicherungen · Bausparen

Neueröffnung!!!

Praxis für Psychotherapie

Psychokinesiologie und Ayurveda

Gitta Walchner
Sakrower Kirchweg 28a
14089 Berlin-Kladow
Tel. 030 - 36 80 18 10

Sprechstunde Di-Fr 9-12,
Di-Mi 15-18 n. Vereinbarung
Kommen Sie doch am 4.3. nachmittags zu einer Tasse Tee vorbei! Dabei kann ich Ihnen mehr erzählen über Psychokinesiologie, einem völlig neuen Weg innerhalb der Psychosomatischen Medizin. Damit sind oft schon mit wenigen Sitzungen bleibende Erfolge zu erzielen.

Ihre preiswerte Rohrreinigung

Berlin u. Umland

Tag u. Nacht
Sonn- u. Feiertage

Soforthilfe
für Privat, Haus und Industrie

☎ 030 - 35 10 29 96
Fax 030 - 35 10 29 98
Funk 0171 - 41 43 74 8 (Notruf)

Rohrreinigungstechnik
W. Gernhardt
Innungsmeisterbetrieb

13595 Berlin-Spandau
Pichelsdorfer Str. 29
www.el-sat-com.de
e-Mail:elsatcom@t-online.de

Arbeitskreis Bildende Kunst

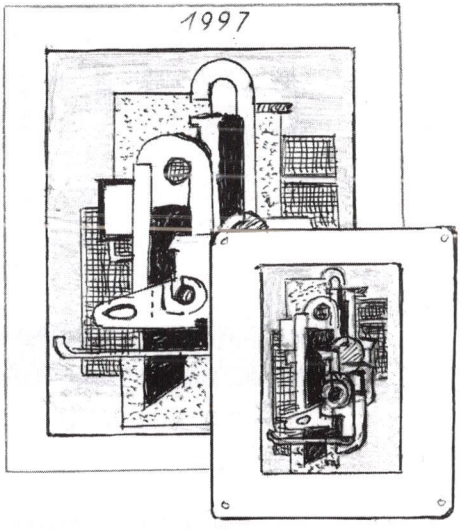
Kalenderblätter

Wolfgang Entress

Wer hat es nicht schon zum Jahreswechsel erlebt. Da hatte man sich vor einem Jahr einen wunderschönen Kunstkalender mit brillanten Wiedergaben bekannter Meisterwerke aus aller Welt in hervorragenden Kunstdrucken gekauft oder geschenkt bekommen – viel zu schade zum Wegwerfen oder für die Altpapiersammlung! Manch einer hat sich mit solchen Kalendern im Laufe der Jahre eine beträchtliche Sammlung zugelegt, bis dann irgendwann die Frage unausweichlich kam: Wohin damit? Vielleicht das eine oder andere besonders schöne Blatt gerahmt an die Wand hängen und möglicherweise zu einer kleinen, privaten Bildergalerie erweitern.

Eine weitere Verwendung sei hier vorgeschlagen: Besonders schöne oder interessante Kalenderblätter für eine Dia-Reihe abfotografieren oder auf Videoband aufzeichnen. So lässt sich nach und nach eine eigene, nach ästhetischen Gesichtspunkten bzw. nach bildnerischen Techniken oder nach Motiven geordnete Sammlung aufbauen. Und nebenbei werden die eigenen Kenntnisse von Kunst und Kunstgeschichte aufgefrischt, erweitert oder vertieft, und es gibt bei der Projektion Anlass zu Kunstgesprächen. Und nicht zuletzt wird die Trennung von sich stapelnden Kalendern erleichtert.

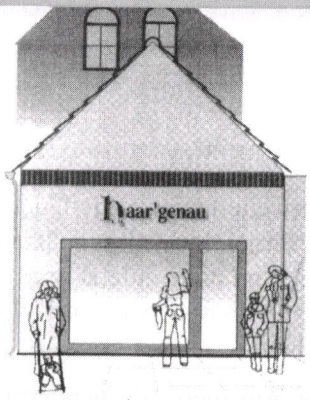
Demnächst: Aus meinen Kalenderblättern, Kunstgeschichtliche Betrachtungen, Lichtbildervortrag.
Der Termin wird auf der Info-Tafel des Kladower Forum rechtzeitig bekannt gegeben.



Zeichnung von W. Entress frei nach Willi Baumeister, Gouachemalerei, 1923

Haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo. Mi. Fr 9^{00} - 18^{00} Uhr
Di. Do. 9^{00} - 20^{00} Uhr
Sa. 9^{00} - 14^{00} Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gabi Zwirner Krampnitzer Weg 2a 14089 Berlin (Kladow) ☎ 030/368 082 36

- Haushaltswaren - Geschenkartikel - Gartenartikel - Gartenmöbel - Eisenwaren - Werkzeuge -

Pflanzgefäße - Pflanzenschutzberatung - Schwimmbeckenchemie

Bevor Sie woanders lange suchen:

FROHBERG hat's

Über 50 Jahre im Kladower Ortskern
Sakrower Landstrasse 5-7
Telefon 365 59 64

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit

- Eigener Lieferservice
- Fachberatung
- Kundenparkplätze
- Rasenmäherreparaturen
- Ersatzteilbeschaffung
- Schlüsseldienst

wir kümmern uns darum!

Haben Sie schon unsere **KUNDEN-SERVICE-KARTE mit 3% Sofortpreisvorteil**?

Düngemittel - Sämereien - Blumenzwiebeln - Pflanzerden

Arbeitskreis Malen

Malerei und Entspannung

Kurt Acker

Kurt Acker *Blumenwiese*

Freude am Leben ist eine Erfahrung, die der Mensch durch Entspannung erleben kann. Nicht umsonst wird die Malerei in der Psychologie als ein Mittel eingesetzt, das zum seelischen Ausgleich und inneren Gleichgewicht führt. Manch ein Patient hat erst durch eine Maltherapie entdeckt, dass er – fast wie jeder von uns – die Fähigkeit hat, sich durch die Malerei seelisch auszudrücken und sich sogar innerlich zu befreien. Im Allgemeinen ist es aber nur die Freude, etwas zu schaffen, an dem man selbst seine Genugtuung erfährt, etwas geleistet zu haben, das man selbst als schön empfindet. Und falls dann noch andere Freude und Anerkennung zollen, ist das ein Erfolg für das Selbstwertgefühl.

Es müssen ja nicht gleich immer große Kunstwerke sein, davon gibt es sowieso schon genug. Doch für ein kleines Glücksgefühl reicht ein gelungenes Bild allemal, und

Center - Friseur - Kladow
Pflege von Kopf bis Fuß
Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

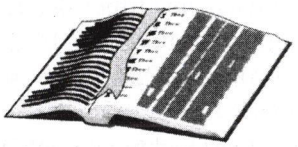
unser Alltag bringt uns soviel Situationen, die es wert sind, im Bild festgehalten zu werden.
Schön, man kann auch fotografieren. Aber das, was wir oder unsere Seele dabei empfinden, ist so noch nicht zu sehen. Das kann man eben mit Farben ganz vereinfacht viel besser ausdrücken als auf einem Foto.
Der Happening-Künstler Wolf Vostell hat es einmal so ausgedrückt: „Meine Kunst ist der ewige Widerstand gegen den Tod." Das mag zwar etwas überspitzt dargestellt sein, aber etwas Wahres ist schon daran. Sich malerisch auszudrücken, kann vieles bewirken. Deshalb probieren Sie es ruhig einmal. Auch in unserer Malgruppe können Sie mitmachen.
Wir geben keinen direkten Malunterricht, aber jeder wird Ihnen mit Tipps und Rat zur Seite stehen.

Die Adresse für Ihre Schönheit
Farbberatung
KOSMETIKSTUDIO U. KEERL

Wublitzweg 26, Berlin Kladow
• Fachliche Beratung
• Erholsame Atmosphäre
• Individuelle Behandlung
• TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG
☎ 365 88 35

ARNOW
Sanitär - Heizung
● Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
● Installation von Gas- und Heizungsanlagen, inklusive Wartung
Meisterbetrieb der SHK - Innung Berlin
Reinhard Niegisch-Arnow
Installateur- und Heizungsbaumeister
Aiblinger Weg 4
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 030 / 364 30 541
Fax: 030 / 364 30 542

Arbeitskreis Literatur



Rückblick und Ausblick

Andreas Kuhnow

Wenn ich auf das letzte Jahr in Bezug auf den Arbeitskreis Literatur zurückblicke, fällt mir eine Entwicklung auf, die nicht geplant war, die mir aber auch nicht unangenehm ist. Jeder Abend wurde zu einer kleinen Lesung. Durch mein Anliegen, dass jeder Teilnehmer unvorbereitet zu den Abenden kommen kann, das Buch, über das zu reden ist, also vorgestellt wird, begann der Abend mit der Einführung in Form einer Lesung, durch die der Inhalt des gesamten Buches vermittelt wurde. Denn mir ist es wichtig, dass die Anwesenden auch das Ende des Buches kennen lernen und nicht nur einzelne Teile daraus. Ich denke, dass dies bislang gelungen ist.

Nur beim letzten Treffen des vergangenen Jahres, bei dem ein literarischer Adventskalender vorgestellt werden sollte, wurde diese Regel durchbrochen. An diesem Abend wurden nur ein paar Türen geöffnet. Der größte Teil blieb verschlossen. Denjenigen, die mit dem Buch durch den Advent gehen wollten, sollte nicht die Spannung genommen werden. Ich hoffe, dass sie täglich die Zeit dazu hatten und auch Gefallen am Fortgang der Handlungen gefunden haben.

Das Buch „24 Türen" schildert die Geschichte, die ein selbst gebastelter Adventskalender in sich trägt. Es ist die Geschichte eines Mannes zu Weihnachten im Nachkriegsjahr 1946, und wie diese Zeit mit den Entbehrungen auf Menschen des Jahres 2000 wirkt. So

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386, 14089 Berlin
365 41 01 FAX 365 40 37
Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
• Kinder- und Jugendbücher •
• Reiseführer und Karten • Taschenbücher •
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag

wurden beim Öffnen der Türen und den dahinter verborgenen Bildern auch bei den Anwesenden, die diese Zeit erlebt haben, Erinnerungen wach gerufen. Eine Geschichte von enttäuschter Liebe, einem daraus resultierenden Bilderdiebstahl, Schwarzmarkt und einem Krippenerlebnis, bei dem ein großer Teil der getauschten Lebensmittel an andere abgegeben wird.

Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr wieder interessante Treffen haben werden. So wird der erste Arbeitskreisabend am Donnerstag, dem 27. März 2003 um 19.30 Uhr stattfinden, bei dem voraussichtlich ein Buch des Chilenen Antonio Skármeta zur Sprache kommen soll.

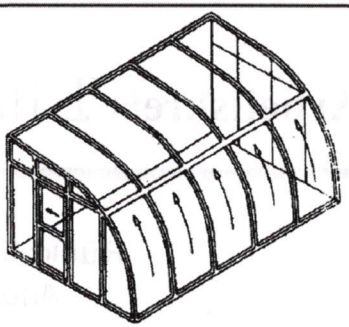
Zum Dorfkrug

H. J. Eichler

Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

©kasch



ANTON SEEGER
GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbad-überdachungen
- Anlehn-Gewächshäuser

Lutoner Straße 48
13581 Berlin-Spandau
Telefon: 030 / 331 20 51 oder
030 / 331 80 86
Fax: 030 / 332 87 62
E-mail: AntonSeeger@t-online.de
Internet: www.anton-seeger.de

ganzjährige Musterhausausstellung
Mo.-Do. 8 - 17 Uhr
Fr. 8 - 16 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Arbeitskreis Modellbau

Wie wäre es mal mit Modellbahn?

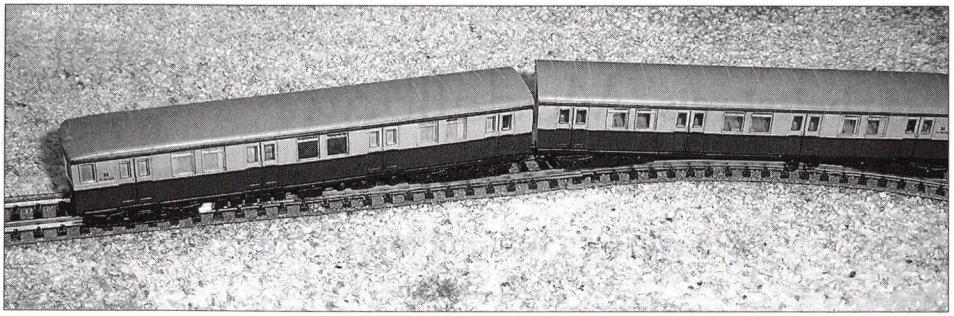
Willi Gabel

Im Jahre 2002 war der Schwerpunkt in unserem Modellbauclub auf das Restaurieren alter Modellschiffe gelegt. Neben Neubauten werden diese Arbeiten natürlich auch im neuen Jahr fortgesetzt.
Es war kurz vor Weihnachten, ich stöberte im Keller, und mir kam, wohlverpackt in Kartons, meine Modellbahn in die Hände, unter anderem auch ein Zug der Berliner S-Bahn. So kam mir die Idee, doch einmal den Bahnhof Wannsee mit all seiner Vielfältigkeit maßstabgetreu nachzubauen. Dazu gehört die einmalige Bahnhofshalle, der Fernbahnhof sowie der S-Bahnhof und die Verladestation für Autoreisezüge. Ebenso imposant ist die etwas verworrene Gleisanlage mit dem großen Rangierbahnhof.
Doch nach kurzer Überlegungspause

- Neuanlagen: Hausgärten und Siedlungsflächen
- Stein-und Pflasterarbeiten ▪ Wege- und Parkplatzbau
- Drainagearbeiten ▪ Bewässerungsanlagen
- Anlegen und Pflege von Grünflächen
- Baumfällung ▪ Dachbegrünung ▪ Winterdienst

Fürth GmbH
Garten-und Landschaftsbau

Tel.: 030 / 36 80 14 14
Fax: 030 / 36 80 14 18



Die Berliner S-Bahn *Foto: Willi Gabel*

wurde mir klar, dass ich ein solches Projekt aus Zeitmangel nie fertig bekommen würde. Doch diese Wunschidee besteht weiter. Darum hier die Frage: Hat jemand Lust und Zeit, um mitzuarbeiten oder seine eigenen Ideen zu verwirklichen? Es könnte eine neue Projektgruppe entstehen. Jeder kann mitmachen, Fachkenntnisse sind nicht erforderlich!!!

Wir treffen uns jeden ersten und dritten Mittwoch in Monat in unseren Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne um 19.00 Uhr.

Ansprechpartner:
Willi Gabel, Tel: 364 30 554

EL-SAT-COM

Antennentechnik
W. Gernhardt
Innungsmeisterbetrieb

- **Sämtliche Satellitenanlagen**
  - **Planung und Installation**
  - **Miete und Kauf**
- **Kabel-TV und SAT-Anlagen**
- **Einmessung von BK und SAT-Anlagen**
- **Elektro-, Blitzschutz- und Erdungsanlagen**
- **Montagen**
- **Störungsdienst**
- **Elektrische Licht- und Kraftanlagen**

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für das Elektrotechniker-Handwerk

13595 Berlin-Spandau
Pichelsdorfer Str. 29
www.el-sat-com.de
e-Mail: elsatcom@t-online.de

Telefon: 030 - 35 10 29 96
Fax: 030 - 35 10 29 98
Funk: 0171 - 41 43 748 (Notruf)

Arbeitskreis Fotografie

Aufsteiger 2002

Hartmut Gisa

Wer wagt gewinnt! Wirklich? Zumindest an Erfahrung, und das kann der Hauptgewinn sein. Sie waren bereit, sich dem Risiko eines freien Wettbewerbes unter erstklassigen Hobby-Fotografen zu stellen: Renate und Jürgen von Borwitz. Zwei aus der Mitte des Arbeitskreises Fotografie im Kladower Forum. Fünf ihrer Bilder hängen auf der Landesfotoschau 2002 des Deutschen Verbandes für Fotografie. Wer seine Bilder dort neben den Arbeiten von Manfred Kriegelstein, Wilfried Müller oder Sigrid Reiss – Glanzlichter der zeitgenössischen deutschen Amateurfotografie – aufhängen will, wird zunächst von einer Jury gesiebt. Diese Hürde zu nehmen, ist schon etwas. Auf Anhieb einen Sonderpreis zu erhalten, heißt: nochmals toppen. Ist mehr noch möglich? Aber ja! Der größte Gewinn ist, was auf der Straße liegt, für

Renate v. Borwitz neben ihrem Bild „Windows"
Foto: Hartmut Gisa

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern
Selbstheilungskräfte aktivieren
Immunsystem natürlich stärken

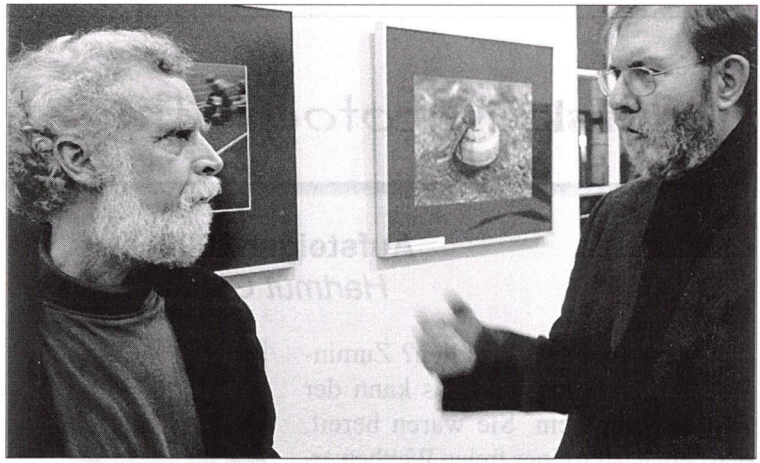
Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden
einzeln und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH
Waldstr. 59 - 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

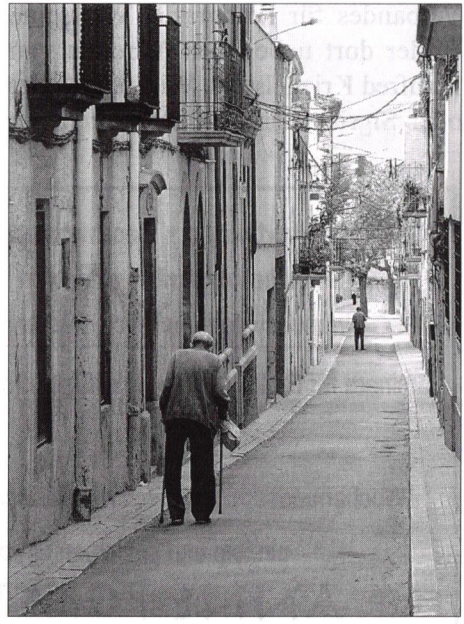
jeden greifbar. Aber wer greift hin, erkennt den Schatz? Das Gespräch am Rande der Vernissage? Hier wird das an Erfahrung aufgeschnappt, was nicht in Büchern steht, keine Stiftung testet. Schonungslos offen sind die Bemerkungen beim Betrachten der Bilder. Beim Betrachten der Bilder, die der Wettbewerber für den Wettbewerb gemacht hat. Nicht immer sympathisch, was das gute Gehör zu den eigenen Bildern eröffnet, hilfreich schon.



Jürgen v. Borwitz (r.) im Gespräch mit Wilfried Müller (DVF) *Foto: Hartmut Gisa*

Gratulation den Mutigen, den erfolgreich ins heimelige Kladow zurückkehrenden: Renate und Jürgen von Borwitz.

Für einen Besuch dieser Ausstellung ist es zu spät, sie schloss am 12. Februar. Es gibt weitere, Sie können dabei sein.



Heimwärts (Original in Farbe)
Foto: Renate v. Borwitz

unicef Verkaufsstelle
Schreibwaren
Jutta Neumann hat einfach alles!
➛ Fotokopien A4/A3
➛ Anfertigung von Stempeln
➛ Geschenke in Luftballons
➛ Büroartikel jeder Art
➛ Faxservice u. Telefonkarten
➛ Langnese Eis
Sakrower Landstr. 65 • 14089 Berlin Kladow
Fax+Tel.: 36 80 13 33 ©kasch

Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A
Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82
14.30 – 18.30 Uhr

Hausmeister-Servive - Rohrreinigung

Laubsack EUR 2,08 incl. Abholung

Entsorgung von Sträuchern, Ästen, Stammholz und Gras
Winterdienst

Tel.: 0172/323 69 13

Firma Laubsch
Rudolf-Breitscheid-Str. 93
14612 Falkensee

Ausstellungs-empfehlung

Der Besuch von Fotoausstellungen ist seit einigen Jahren fest im Programm der Fotogruppe verankert. Die jährliche Ausstellung „Naturfoto des Jahres" im Museum für Naturkunde begeistert die Teilnehmer stets neu und wird Naturliebhabern wärmstens empfohlen. Die ausgezeichneten Bilder werden bis zum 2. März 2003 zu den regulären Öffnungszeiten des Museums gezeigt.

Hartmut Gisa

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!
Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuste Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grund-
stück!
Ihr Vorteil:
Ortsbesichtigung
Aufmaß
Kostenvoranschlag } **gratis!**

Kein Termindruck!
Kein Streß!

Kampfmittel-
bergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka
Telefon:
0 33 22 / 20 38 71
+ 030 / 365 27 11
Funktelefon:
0172 / 3 90 94 99
+ 0171 / 5 44 22 77

Clara-Zetkin-Str. 46 • 14612 Falkensee

Landschaft in Schwarzweiß

Hartmut Gisa

In der künstlerischen Fotografie hat Schwarzweiß seinen Platz immer behaupten können, in der nichtprofessionellen Gebrauchsfotografie ist es nahezu ausgestorben. Gründe dafür gibt es viele. Ob Schwarzweiß auch hier eine zeitgemäße Alternative zur Farbe sein kann, ist nach dem Besuch einer kleinen Ausstellung in der Kladower Stadtteilbibliothek besser zu beurteilen.

Einige Tage Aufenthalt am Stettiner Haff und auf Wollin wurden für einen Test genutzt. Eine Reportage, wie sie für eine Exkursion in historisch und landschaftlich interessantes Gebiet alltäglich ist. Der qualitativ mit diesen Aufnahmen erreichte Stand ermöglicht eine Weiterentwicklung. Der Austausch von Erfahrungen und Anregungen zwischen Aussteller und Besucher kann hierzu beitragen.

Der Besuch der Ausstellung „Hartmut Gisa: Landschaft in Schwarzweiß“ ist in der allgemeinen Öffnungszeit der Bibliothek im Zeitraum vom 10. März bis 25. April 2003 möglich.

Hartmut Gisa, Tel.: 364333 64

Am Stettiner Haff *Foto: Hartmut Gisa*

M&N KÜCHENSTUDIO
Spandau • Neuendorfer Str. 78 + 75 Tel.: 355 035 10/11
Messeneuheiten 2003 -
lassen Sie sich inspirieren!
NEFF Ein Stück Zuhause.
allmilmö DIE PHANTASTISCHE KÜCHE.
bauformat Küchen
GAGGENAU

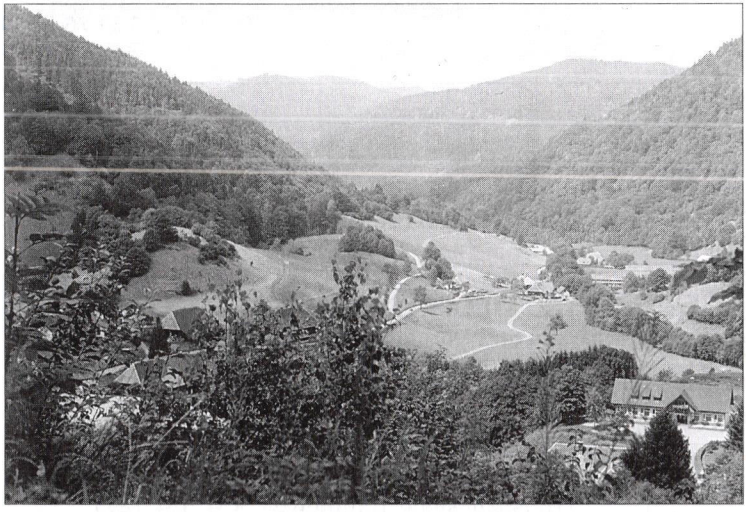
Arbeitskreis Reisen

Die Schwarzwälder

Christel Hammermann

„Die Schwarzwälder" werden wir in Berlin genannt. Warum? Immer, wenn uns die Berliner Luft zu dick wird, steigen wir ins Auto und reisen ab Berlin-Wannsee mit dem Autoreisezug in den Schwarzwald. Im südlichen Hochschwarzwald liegt unser Feriendomizil. Von Tannen umgeben, atmen wir hier eine heilklimatische Luft. Die Leute sind sehr nett zu uns. Sie sagen „Schön, dass sie wieder hier sind." Im Schwarzwald sind wir die Berliner.

Ja, die Leute. Es wird erzählt, dass sie früher als Köhler und Glasmacher tätig waren, als der Wald noch für die Ewigkeit verfügbar war. Gleich einer Legende, nirgends geschrieben, vererbten sie ihr Wissen und Können von Generation zu Generation, jahrhundertlang. Es gab auch die Glasträger, ein edler Berufsstand. Auf dem Rücken ein Holzgestell mit Glaswaren versehen, einen grossen Stock zur Bewältigung der schmalen Wege, zogen sie in umliegende Orte und verkauften die Waren. Von ihren Reisen brachten sie das Wissen um die Herstellung von Uhren heim, z.B. die Kuckucksuhr. Heute gibt es grosse moderne Glashütten, hier wird mit neuzeitlichen Materialien gearbeitet, und sie verkaufen direkt an die Kunden.



Blick auf Präg *Foto: Hammermann*

Die Holzwirtschaft, aber auch die Land-

PC-Schulungen - speziell Einzelschulungen
Nach Absprache auch an Ihrem eigenen Computer zu Hause
- Word / Excel / Internet und PC-Grundkurs -
Webdesign - PC-Wartung und Reparatur

Büro M. Breitenbach, Ritterfelddamm 118, 14089 Berlin
Tel.: 365 60 52 Fax.: 365 60 80

wirtschaft sind für die Schwarzwälder sehr wichtig. Zu ihren Aufgaben gehören die Pflege der Wiesen, das Mähen und die Aufbewahrung des Grases in Ballen für den Winter. Kühe, Ziegen und Schafe, sie liefern die Milch für Butter und Käse, sind im Winter im Stall und werden gefüttert. Ihre Ställe liegen im Haus. Das Schwarzwaldhaus hat Grundmauern aus Stein. Der obere Teil aus Holz hat ein lang heruntergezogenes Dach. Die Balkone weisen sehr schöne Schnitzereien auf und sind über und über mit Blumen geschmückt. Für interessante Unterhaltung ist gesorgt.

Wer Lust hat, kann auch wandern, durch Wälder und über Wiesen. Der Wald besteht aus Fichten, Tannen, Lärchen und viel Laubgewächs. Im Frühjahr und im Herbst präsentiert die Natur eine umfangreiche Farbpalette. Wir sind immer wieder fasziniert von dem Farbenzauber.

Die Urlaubszeit ist mal wieder zu kurz, um sich alles anzuschauen. Der Winter naht. Schnell werden die Winterreifen montiert und wir verlassen unser so geliebtes Feriendomizil im Schwarzwald.

Med. Fußpflege
Erika Rettke

Auch Hausbesuche

14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99

NEUERÖFFNUNG:

PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS
Alle Kassen

DR. MED. LYDIA OLBRICH-GEUTER
Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
(Neurologie und Psychiatrie nur privat)
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Setheweg 9a, 14089 Berlin-Kladow - Tel. (030) 36500988
(Bushaltestelle Temmeweg: X34, 134, 697)

Arbeitskreis Hobby und Werken

„Igel-Mekki" aus Mohairstoff

Irmgard Dworschak

Die Leidenschaft für kuschelige Gesellen „Teddy & Co" lässt uns nicht los.

Und so begann es: Ich bekam eine Bastelanleitung vom „Igel-Mekki" geschenkt. Frau Retzlaff hat uns dann aus ihrer Puppen- und Teddywerkstatt den passenden Stoff und das Zubehör besorgt und schon waren wieder einige aus unserer Hobbygruppe vom Bärenvirus infiziert.

„Igel-Mekki" *Foto: Irmgard Dworschak*

Alle Teile wurden zugeschnitten, dann beim Nähen beginnen wir immer mit dem Kopf, weiter geht es mit den Ohren, dem Körper, Arme und Beine kommen danach dran. Zur Fertigstellung werden Kopf, Arme und Beine mit dem Splint in die dafür vorgesehenen Stellen am Körper eingesetzt (mit den jeweiligen Papp- und Unterlegscheiben), danach werden die Splinte fest angezogen. Nun werden alle Teile mit Füllwatte gestopft und zugenäht. Jetzt wird die Nase gestickt, die Augen werden eingesetzt und die Ohren angenäht, schon ist unser „Igel-Mekki" fertig.

Es bereitet uns immer viel Spaß, mit verschiedenen Stoffen zu experimentieren und immer wieder etwas Neues auszuprobieren.

Eva-Maria Kraatz hatte sich vom Virus nicht angesteckt, sie fertigte wunderschöne Bilder mit Serviettentechnik im 3-D Format an. Mehr Info dazu demnächst!

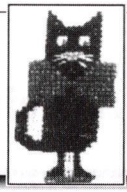
Wir wünschen allen Lesern ein gutes Jahr 2003 und freuen uns über jeden neuen Teilnehmer.

Interessiert? Dann rufen Sie bitte eine der folgenden Nummern an:

Maria-Ursula Retzlaff 365 29 03 oder

Irmgard Dworschak 365 11 70

Arbeitskreis Handarbeiten



Smoochie

Hanne Ritter

Hallo, ich bin Smoochie, das Lieblingskuscheltier von Alina. Sie freut sich darüber, dass sie mich jetzt zweimal hat – einmal zum Schmusen und noch einmal auf ihrem Pullover. Und nun verrate ich Euch, wie das Ganze so entstanden ist: Zuerst wurde ich fotografiert, sogar mehrmals, damit das optimale Bild ausgesucht werden konnte. Dieses wurde dann eingescannt, und ich erschien auf dem Bildschirm viel größer als ich in Wirklichkeit bin. Danach ist auf dem Computer der Entwurf einer Strickvorlage erstellt worden, nach der dann meine Alina ihren ganz persönlichen Pullover bekommen hat. Auf dem Foto könnt Ihr richtig sehen, wie stolz

KÜCHEN-STUDIO LOCHAU 25 Jahre
INHABER: KLAUS STAHN
KÜCHENKAUF VERTRAUENSSACHE
... warum uns so viele empfehlen:
• Aufmaß und Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
• Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungscomputer.
• Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Gewerke.
• Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
• Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
• Optimale Betreuung auch nach dem Kauf.
• Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
• Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.
Miele KÜCHEN
WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU
www.kuechenstudiolochau.de
☎ 3 31 60 47
P kostenlose Parkmöglichkeit

Smoochie *Foto: Hanne Ritter*

ich auf mein Ebenbild neben mir bin. Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat in den Vereinsräumen des Kladower Forum.
Info:
Hanne Ritter, Tel: 364 30 554

Seit über 65 Jahren in Kladow

- *Neu- und Reparaturverglasung mit Isolierglas*
- *Sicherheitsglas*
- *Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung*
- *Geätztes Dekorglas* ▶**Madras**◀
- *Glasplatten bis 19 mm Dicke*
- *Bilderrahmen aus Holz und Alu*
- *Passepartouts*
- *Entspiegeltes Bilderglas* ▶**Mirogard Magic**◀
- *Strukturglas*
- *Ganzglastüren*
- *Duschtüren*
- *Fensterwartung*
- *Beschlagreparaturen*
- *Fenstersicherungen von* ▶**ABUS**◀
- *Insektenschutzsysteme von* ▶**Neher**◀
- *Galerieschienen u. Zubehör*

Dies alles und mehr erhalten Sie bei

GERSTMANN *Krampnitzer Weg 6*

☎ ***365 10 93*** *Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr*

Kladower Theaterwerkstatt
Wir haben eine
Theatergruppe
gegründet!!!
Unser Ziel ist es
in Kladow
Theaterstücke aufzuführen.
Dazu benötigen wir viele
Laienspieler
ob Jung, ob Alt, ob Frau,
ob Mann - alle sind gefragt.
Aber zum
Theater gehört noch mehr!
Das Bühnenbild muss entworfen und
realisiert werden.
Die Beleuchtung muss stimmen.
Kostüme müssen entworfen und hergestellt werden.
Und – und – und.
Wir treffen uns am 20.02. 2003
um 19.30 Uhr in unseren Räumen
in der General-Steinhoff- Kaserne
und danach jeden 1., 3. und
4. Donnerstag im Monat
Wenn Sie Lust
oder auch nur Fragen haben,
kommen Sie bzw. rufen an:
Hildegard de Frenne, Tel: 364 31 499
Ihr Kladower Forum e.V.

Neu!!! Neu!!! Neu!!!

Am 05.02 2003 haben wir unter der Leitung von

Axel Hartung

eine Tanzgruppe gegründet

Europäische
Folklore
und
historische
Tänze

Weitere Termine am Mittwoch, den
19.02. 05.03. 19.03. 02.04. 16.04. 07.05. 21.05.
jeweils um 17.30 Uhr in
unseren Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne.
Wenn auch Sie Lust an Bewegung haben, kommen Sie
einfach oder rufen vorher an.
Axel Hartung, Tel: 364 30 524 oder
Willi Gabel, Tel: 364 30 554

Termine des Kladower Forum e.V.
Frühjahr 2003

15. Febr. **17 Uhr Führung hinter die Kulissen der Deutschen Oper**
Treffpunkt: Bühneneingang Richard-Wagner-Straße
19 Uhr Oper: Hoffmanns Erzählungen
Begrenzte Kartenzahl: Anmeldung erforderlich

1. März **16 Uhr Musikalische Stunde am Nachmittag**
Musikalische Schnapsideen zum Fasching
im Ernst-Hoppe-Haus, Lanzendorfer Weg 30

22. März **11 Uhr Historische Stadtführung**
Autorenführung mit Wolfgang Feyerabend
Die Ackerstraße: 3 Jahrhunderte Berliner Geschichte,
Vom Vorstadtrevier zum Brennpunkt des Mauerbaues
Treffpunkt: Grünanlage Koppenplatz
Mit S–Bahn bis Oranienburger Tor, dann Ackerstr. bis Koppenplatz
Anmeldung erbeten, Unkostenbeitrag: 6 Euro. Vor Ort zu zahlen.

12. April **14 Uhr 24. Dorfgeschichtliche Wanderung**
Romantische Wege an der Havel
Treffpunkt: Sakrower Landstrasse / Sakrower Kirchweg.

26. April **15 Uhr Kladower Kultur Garten, Lüdickeweg 1**
Trio „Troika“ mit Gesangssolist S. Prjahin
Lassen Sie sich verzaubern von russischen Volksliedern
Romanzen

17. Mai **17 Uhr Kladower Kultur Garten, Lüdickeweg 1**
Literaturnachmittag mit Andreas Kuhnow
Voraussichtlich: „Emmas Glück“ von Claudia Schreiber

14. Juni **8 Uhr Tagesausflug**
Wiesenburg: Führung durch Schloss und Park,
Brandenburg: Stadtrundgang mit Besichtigung des Domes und der
St. Katharinenkirche u. Peter u. Paul unter sachkundiger Führung
Unkostenbeitrag incl. Führungen, Mittagessen und Kaffeetrinken
45 Euro. Anmeldung erforderlich.

Information und Anmeldung: A & H Kohl Tel. 365 99 94

Hinter den Kulissen der Deutschen Oper

Wer schaut nicht gerne mal hinter die Kulissen?
Oder: Wer lässt sich schon mal hinter die Kulissen schauen?

Am 15. Februar 2003 gehen wir
mit dem Kladower Forum in die Deutsche Oper.
Uns interessiert dort die TISCHLERWERKSTATT und die riesige MALERWERKSTATT, natürlich ebenso die neun Meter hohen Türen und Fahrstühle (zum Transport der hohen Kulissen).
Wir treffen uns um 17 Uhr am Bühneneingang
in der Richard-Wagner-Straße.

Nach diesem Informationsrundgang genießen wir gemeinsam um 19 Uhr die Oper

HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN

Information und Kartenbestellung bei
H. und A. Kohl unter Tel. 365 99 94

E S -
Mittelmeerimmobilien
Spanien

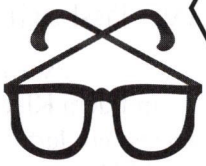
Eveline Steinicke
Maklerin

Kladow, Lüdickeweg 9a
030-36803066

„Gut Holz"
im Kladower Forum
Die nächsten Kegeltermine:
Sonntag 16.02.2003
Sonntag 16.03.2003
Sonntag 13.04.2003
Sonntag 11.05.2003
jeweils 11.00 Uhr
Havelkrug, Gatower Straße
Info:
Peter Engelmann
Tel: 365 16 62

KLADOWER FORUM E.V.

Termine der 14 Arbeitskreise
von Februar 2003 bis Mai 2003
auf einen Blick



Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr **13.02. 13.03. 10.04. 08.05.**
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr **11.02. 11.03. 08.04. 13.05.** (Aushang beachten)
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr **18.02. 18.03. 15.04. 20.05.**
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr **26.02. 12.03. 26.03. 09.04. 23.04. 14.05.**
Hobby und Werken:	**Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr** außer in den Schulferien
Kegelgruppe:	**Sonntag, den 16.02., 16.03., 13.04., 11.05. um 11 Uhr** (Havelkrug Gatower Straße)
Kladower Kultur Garten:	Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr **12.03. 09.04. 14.05.**
Literatur:	**27.03. um 19.30 Uhr, 17.05. um 15.00 Uhr**
Malen:	**Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr**
Modellbau:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr **19.02. 05.03. 19.03. 02.04. 16.04. 07.05.**
Musik:	**Nach Vereinbarung an wechselnden Orten**
Reisen:	**Bitte Aushang beachten**
Tanzgruppe:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr **05.02. 19.02. 05.03. 19.03. 02.04. 16.04. 07.05.**
Theaterwerkstatt:	Jeden 1., 3. und 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr **20.02. 27.02. 06.03. 20.03. 03.04. 17.04. 15.05.**

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum KLADOWER FORUM e.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:..... Vorname:.....

Titel/Beruf:..... Geburtsdatum:.....

Straße:..... PLZ/Ort:.....

Telefon:..... Fax/eMail:.....

Berlin, den:..... Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im KLADOWER FORUM e.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das KLADOWER FORUM e.V. – widerruflich –, den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto

Name_____

Bankleitzahl_____

Kontonummer_____

Bankinstitut_____

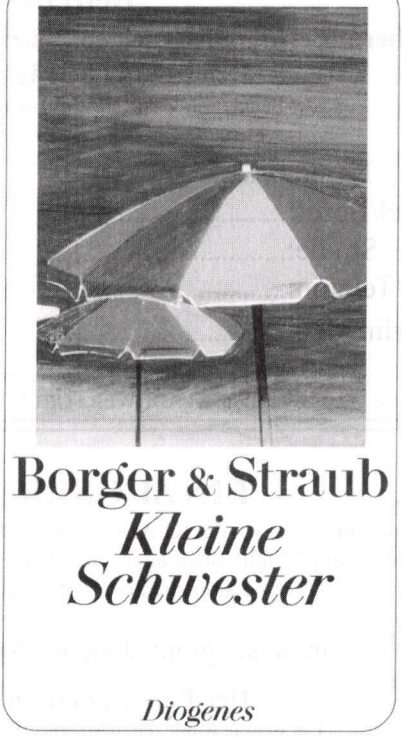
Berlin, den _____ Unterschrift _____

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein. Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 Nz
1. Vorsitzender: Willi Gabel, Sakrower Kirchweg 84, 14089 Berlin, Tel: 364 30 554
2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel: 365 55 10
Deutsche Bank 24, Konto-Nr. 109 161 000, BLZ 100 700 24

Buchbesprechung

Martina Borger & Maria Elisabeth Straub: Kleine Schwester

Diogenes Verlag; 17,90 Euro



Das zweite Buch, das von diesem Autorinnenduo im Diogenes Verlag erschienen ist, und das genauso hart und unbarmherzig von zwischenmenschlichen Katastrophen erzählt, wie ihr erstes Buch „Katzenzungen".
Waren es dort drei Frauen, deren jahrelange Freundschaft auf der letzten gemeinsamen Reise aller Illusionen beraubt wird, lesen wir hier die Geschichte einer glücklichen Familie, die sich zu der eigenen Tochter noch ein weiteres Mädchen in Pflege nimmt. Und auch hier gehen die Illusionen innerhalb sehr kurzer Zeit verloren,

weil Dinge nicht so ablaufen, wie sie gewünscht und geplant sind. Die niedliche kleine Schwester aus dem Heim entwickelt sich nicht so, wie es gedacht ist. Und das, obwohl die Pflegemutter eine Erzieherin ist, die sich dies als persönliche Niederlage anrechnet. Die finanzielle Sicherheit wird gleichzeitig in Frage gestellt, als klar ist, dass der Vater seiner beruflichen Tätigkeit auf Grund einer Allergie nicht mehr nachgehen kann. In Folge dessen muss die Mutter nun auch wieder ihre Berufstätigkeit aufnehmen, ein Umstand, dem sie letztendlich so wenig gerecht wird, wie ihren sonstigen Aufgaben.

Es ist eine Geschichte des sich selbst Belügens und Betäubens, was die Mutter anbelangt und des Wegsehens und Nachgebens um des lieben Friedens Willen aus Sicht des Vaters.

Die einzige Person, die klar sieht ist die fast 12jährige große Schwester, aus deren Sicht der Verlauf dieses familiären Unglücks retrospektiv in der Erinnerung beschrieben wird. Es ist eine Geschichte, wie sie unbemerkt in jeder Nachbarschaft passieren kann.

Muss ich das also auch noch lesen?

Ich denke, mich hat es mal wieder darauf hingewiesen, was alles möglich ist und wofür ich den Blick nicht verlieren möchte.

Deshalb meine ich, dass es kein schönes Buch ist, aber ein gut geschriebenes und ein wichtiges.

Andreas Kuhnow

JOBST® UltraSheer – die transparente Sensation

Der modische Kompressionsstrumpf jetzt exklusiv in Berlin-Kladow.

Der JOBST UltraSheer verbindet medizinische Kompression mit optimaler Haltbarkeit und transparentem Look. Ausgezeichneter Anzieh- und Tragekomfort lassen keine Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha med
SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE FACHWERKSTÄTTEN
Kladower Damm 366 • 14089 Berlin-Kladow

JOBST®
Comfort, Health and Style!

Der Findling

Karl-Heinz Brinkmann

Da liegt er nun, schwer und etwas fremd – ein Findling, wie viele andere im märkischen Sand, vielleicht zwanzig Tonnen Gewicht, vielleicht auch fünfzig, Granit wird meist unterschätzt. Vom Eise vor undenklichen Zeiten aus dem Felsengrund Skandinaviens gehobelt und mitgetragen nach Mitteleuropa, über eine lebensfeindliche Gletscherwüste, wo heute die Ostsee wogt. Seine Reise bis zur Schilfdachkapelle von Kladow mag hunderttausend oder auch fünfhunderttausend Jahre gedauert haben, es macht keinen großen Unterschied. Mutter Erde rechnet in anderen Zeiträumen als wir Menschen, die angesichts von Äonen wie lächerlich kurzlebige Eintagsfliegen erscheinen. Tausend Jahre sind da nur wie ein Tag oder wie eine Sekunde der Ewigkeit – der Mönch von Heisterbach, der es nicht glauben konnte, erfuhr's an einem traumverlorenen Nachmittag.

Die Reise war zu Ende, als das Eis langsam zurückwich, – da, wo heute der Unkenpfuhl liegt, hatte es sich wie in einem Erdkeller besonders lange gehalten, vielleicht bis vor zehntausend Jahren. Von da an dauerte es nur noch eine erdgeschichtliche Sekunde, bis der Findling in Menschenhände geriet, immerhin eine Sekunde, die den ganzen Zeitraum unserer Kulturgeschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart umfasst. Der graue Klotz wüsste viel zu erzählen, wenn er denn reden könnte. Aber wer sagt, dass er nicht redet? Man muss Geduld haben, ihm zu lauschen. Und was spricht gegen die Annahme, dass er irgendeine Art von Bewusstsein haben mag? Wer könnte jene philosophische Weisheit widerlegen, die den ganzen Kosmos als durchgeistigt und Gäa, unsere Mutter Erde, von der wir alle genommen sind, als ein beseeltes Wesen ansieht? Goethe war solcher Gedankengang nicht fremd, lässt er doch seinem Dr. Faustus den Erdgeist erscheinen, dessen Wirken dem menschlichen Begreifen freilich entzogen bleibt.

Der Findling vor der Schilfdachkapelle *Foto: Willi Gabel*

Plötzlich bemerkt man, dass der Kladower Find-

ling sich in einer unglücklichen Lage befindet. Sein runder Buckel, durch hunderttausend Jahre auf dem Gletscher von der Verwitterung und dem Sandstrahlgebläse des Windes glattgeschliffen, wurde nach unten gedreht und die ungeformte Standfläche nach oben. Sein stabiler Schwerpunkt hat sich so in einen labilen verwandelt, der ruhende Stein in einen wackelnden, den man trotz seiner Masse fast hin und herschaukeln könnte. Haben die Menschen kein Gespür für das Wesen eines Findlings? Der hier wurde seines monumentalen Charakters entkleidet, statt eines Naturdenkmals erinnert er an eine auf den Rücken geworfene, hilflos zappelnde Schildkröte.

Zuviel der Aufmerksamkeit für einen toten Stein? Vielleicht, – aber was soll's. Eine Million Jahre oder mehr mag es dauern, bis er in unausdenklicher grauer Zukunft zu Sand zerfällt.

In seinem unvorstellbar langen Dasein dürfte die Begegnung mit uns Menschen nur einen flüchtigen Augenblick bilden. Irgendwann, wenn die Menschenzeit eine längst vergangene Episode der Erdgeschichte sein wird, an die nur noch der strahlende Atommüll erinnert, mag er sich, seinem physikalischen Schwerpunkt folgend, mit Hilfe des Wassers, des Eises oder anderer Naturkräfte wieder umdrehen und in seine natürliche Lage zurückfinden. Er hat keine Eile.

Otto Eigen, Leiter des Jugendprojektes Kladow e.V., bat uns, den folgenden Beitrag in die Treffpunkte aufzunehmen:

Tue Gutes und sprich drüber!

Otto Eigen

Bescheidenheit zeichnet Jugendprojekte Kladow e.V. („JPK") nicht aus. Nein, es geht nicht um persönliche Unbescheidenheit. Vielmehr will „JPK" *für die Kladower Jugend* „unbescheiden" sein.

„Es ist schlimm mit der Jugend", „Es bringt ja doch nichts", „Der Staat hat ja sowieso kein Geld", „Keiner tut etwas": Resignierende, sich teils widersprechende Äußerungen zeigen die Stimmungslage in der Bevölkerung auf.

Daher haben einige Kladowerinnen und Kladower „JPK" gegründet. „JPK" will und wird den Finger in die Wunde legen, wo für Kladower Jugendliche Defizite im Freizeitangebot bestehen, Ressourcen nicht genutzt werden können usw. Dies alles soll nicht in Konkurrenz zu bestehenden (Jugend- und Sport-) Einrichtungen geschehen. Vielmehr will „JPK" dem Umstand Rechnung tragen, dass die vorgenannten Einrichtungen

aus unterschiedlichen Gründen Einschränkungen in ihren Handlungen unterliegen.

„JPK" will über Beiträge und Spenden Unterstützungsfonds für Jugendprojekte bilden, Jugendliche aktiv in die Gestaltung einbeziehen, das Verständnis und das Zusammenleben untereinander fördern.

Wer nicht nur (siehe oben) resignieren will, kann aktiv oder durch eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende etwas für die Jugend in Kladow und damit für unsere Zukunft tun, denn: Tue Gutes und sprich drüber!

Nähere Informationen gibt es bei Otto Eigen (368 032 19).

Neu in Kladow:
„Katzen-Zentrale"
Anlaufstelle für entlaufene, vermisste, gesuchte oder gefundene Katzen.
Informieren Sie sich bei S. Tschierschke
Tel. 36 80 16 96

Gesellschaft und Unterstützung für die vielen Dinge des Alltags:
Hilfe und Service von A bis Z

Arztbesuche
Behördengänge
Carpe Diem!
Div. Schreibarbeiten
Einkäufe
Friseurtermine
Gästebetreuung
Hausbesuche
Informationen
Jahresplanung
Kirche/Kultur
Lesungen besuchen
Musik
Nachrichten
Opernbesuche
Postpakete
Quartett
Reisen
Spaziergänge
Termine
Unternehmungen
Vorlesen
Weiterbilden
X, Y, Z...?

Sie erreichen mich sofort!
☎ 0162/73 69 500
oder
374 02 412

Cornelia Büttgen An der Tränke 21 - 13589 Berlin